

ALLEGRA

Informations- und Veranstaltungsmagazin
Engiadina Bassa, Val Müstair, Samnaun

Nr. 4 | 29. Januar - 26. Februar 2021

www.allegra.online



Teilzeit-Engadiner Seite 18

Pisten präparieren Seite 14

Ketten montieren Seite 24

 Engadin Samnaun Val Müstair – pür e cumplet.



Die Pisten Ftan bis Schlivera sind bis 21.00 für die Tourenfahrer geöffnet.

Jeden Donnerstagabend gehört der Berg den Schlitten- und Tourenfahrern.

Treffpunkt/Dauer: Ftan, Talstation Sesselbahn, 18.00-20.45

Mehr Infos unter www.bergbahnen-scuol.ch/de/abendschlitteln-und-skitour



Inhalt

Editorial	5 Fragen an Peter Mair	5
Sbrinzlas	Fotoatelier Mayk Wendt in Scuol	6
	Lawinentrainingsanlage in Minschuns	6
	In die Ferien reisen ohne Gepäck	8
	Las melodias dals randulins	8
Natur	Eine von COVID-19 geprägte Saison im Schweizerischen Nationalpark	10
Aktuell	Die Pisten präparieren - und nicht die Landschaft	14
Sast amo?	Von harzigen Starts zu rasanten Abfahrten	16
Thema	Die Teilzeit-Engadiner	18
Fundstück	Schaukeln statt Fräsen	21
Pagina		
Rumantscha	«Per poetinas e fabulunzs!»	22
Interview	Ich muss sehr konzentriert fahren	24
Aktuell	Ruhige Erlebnisse für den Winter	26
Portrait	Hinschauen und mithelfen	28
Dorfportrait	Lavin - das kleine Wintersportmekka	30
Zahlen		
erzählen	Mietskis zählen	36
Lieblingsrezept	Holundersuppe mit Griessklößen	47
Lö chod	Loipe Zernez - S-chanf	56
3 Wünsche	Christian Heis wünscht sich, ...	62
Preisrätsel		60
Service		
Impressum		5
Die Region auf einen Blick		32
Notfallnummern		62

Titelbild: Pisten präparieren ist aufwendig und anspruchsvoll und die Mitarbeitenden der Bergbahnen geben alles dafür, dass die Pistensportler auf ihre Kosten kommen.
(Bild: zvg Bergbahnen)



Thema: Immer mehr Menschen entdecken die Möglichkeit, im Engadin zu wohnen, aber trotzdem im Unterland zu arbeiten. Teilzeit und flexible Arbeitszeiten sowie schnelles Internet machen es möglich, wie die folgenden vier Beispiele zeigen.
→ Seite 18

Portrait: Andreas Kunz aus Guarda ist Präsident des Schweizer Lego Vereins, Bauleiter und Vizekommandant bei der Feuerwehr Scuol. Klar, dass er da kaum zum Sport treiben kommt, obwohl er wegen der Landschaft im Engadin ist. → Seite 28



Natur: Vor bald einem Jahr trafen sich die Mitarbeitenden des Schweizerischen Nationalparks (SNP) jeden Tag im Internet zur digitalen Kaffeepause. Wichtiges Thema: Die mutmasslichen Auswirkungen von COVID-19 auf den laufenden Betrieb. Was für ein Sommer würde da wohl auf uns zukommen?
→ Seite 10

**DIREKT BEI DER
TALSTATION
- TROTZ LOCKDOWN
TÄGLICH 8 - 18 UHR
GEÖFFNET, AUCH
SONNTAGS!**



TALSTATION

Ski und Snowboard-
VERLEIH | VERKAUF | SERVICE
Grosszügiges Skidepot! Lassen Sie
Ihre Ausrüstung direkt an der Tal-
station übernachten.



SKI-DEPOT ÜBER NACHT

Unser top modernes Rent Center ist
auch am Sonntag geöffnet! Täglich
durchgehend von 08.00 - 18.00 Uhr



ZENTRUM SCUOL

Lassen Sie sich in unserem Geschäft
an der Hauptstrasse von der grossen
Auswahl an Sportartikeln, Beklei-
dung und Accessoires begeistern!



BERGSTATION

An der Bergstation können Sie bequem:
MIETEN | TESTEN | WECHSELN

Ausserdem betreiben wir dort auch
eine Reparatur- und Servicestation.

**sport
heinrich
scuol**



Hauptstrasse 400
7550 Scuol
Tel. 081 864 19 56
www.sport-heinrich.ch
info@sport-heinrich.ch

**INTERSPORT®
Rent**

IMPRESSUM

Das «Allegra» ist das offizielle Informations- und Veranstaltungsmagazin für die Region Engadin Samnaun Val Müstair.

Herausgeber

Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG (TESSVM) im Auftrag der Region Engiadina Bassa/ Val Müstair.

Verlag

Gammeter Media AG
Scuol/St. Moritz

Redaktion

Jürg Wirth, Angela Brunies
c/o Tourismus Engadin Scuol Samnaun
Val Müstair AG, 7550 Scuol, Tel. 081 861 88 21
allegra@engadin.com, allegra.online

Inserate

Gammeter Media AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00
Stradun 404, 7550 Scuol, Tel. 081 861 60 60
werbemarkt@gammetermedia.ch

Satz und Druck

Gammeter Media AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90
satz@gammetermedia.ch

Allegra-Abonnement

Pro Saison: Fr. 45.00 (Schweiz), im Jahr: Fr. 90.00
Ausland zuzüglich Portokosten, Tel. 081 837 90 80

Veranstaltungskalender

Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG
7550 Scuol, Tel. 081 861 88 00
chalender@engadin.com
Meldeformular für Veranstaltungen:
engadin.com/Allegra

Kommende Ausgaben

Erscheinungsdaten:			Redaktionsschluss:
Winter	Nr. 5	26. Februar	2. Februar
Winter	Nr. 6	26. März	2. März
Sommer	Nr. 1	30. April	30. März
Sommer	Nr. 2	4. Juni	11. Mai
Sommer	Nr. 3	9. Juli	15. Juni

Für unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial sowie fehlerhafte Informationen übernehmen weder Redaktion noch Verlag die Haftung.

Auflage
11'000 pro Ausgabe



Peter Mair ist Betriebsleiter der Sennerei Samnaun, zudem betreibt er mit seiner Frau Chatrina «Che Chaschöl» in Tschlin. Klar also, dass er alles über Fondue weiss. Bild: Jürg Wirth

5 Fragen an Peter Mair

Welche ist die beste Fonduemischung?

Die Fondue-Mischung von „che chaschöl“ natürlich. Es gibt in der Region x verschiedene Mischungen, die natürlich auch gut sind, oder man kauft sich Käse und raffelt ihn zu Hause.

Wie wird das Fondue besonders sämig?

Die Käsemischung sollte aus gut gereiften Käsesorten bestehen. Säurebetonter Weisswein, Maizena oder Kartoffelstärke und ein Spritzer Zitronensaft, alles im Caquelon mischen und eine halbe Stunde ruhen lassen. Nachher Erhitzen mit Kirsch, Muskatnuss und etwas Pfeffer abschmecken und ab auf den Rechaud.

Was macht man, damit das Fondue nicht schwer aufliegt?

Eine Messerspitze Natron in das Caquelon geben, natürlich vor dem Servieren. Eine Variante, die bei mir wirkt, ist auch den Weisswein durch Bier zu ersetzen und langsam zu essen.

Essen Käser selber auch Fondue?

Meine Frau Chatrina, die ebenfalls Käserin ist, liebt Fondue und Raclette.

Was ist Ihr Lieblingsessen im Winter?

Eintöpfe, Suppen in allen Varianten. Käse zum Frühstück.

SBRINZLAS

Fotoatelier Mayk Wendt in Scuol

Die Fotokamera ist Mayk Wendts ständige Begleiterin, bereits seit Kindertagen. Im Laufe der Jahre hat er die Profession autodidaktisch erlernt, Techniken verfeinert und den künstlerischen Ausdruck gefestigt. Davon zeugen eindruckliche Reportagen, beispielsweise über den Wal- und Delfin角度 auf den Färöer Inseln oder über Menschen des Meeres in einem kleinen marokkanischen Fischerdorf.

Seine Landschaftsfotografien lassen einen direkt in die Natur eintauchen, und die abgebildeten Menschen wirken, als würden sie direkt mit den Betrachtern kommunizieren.

Seit diesem Sommer präsentiert Mayk Wendt nun einige seiner Landschaftsbilder aus dem Unterengadin im Atelier Stradun 315 in Scuol. «Klein, aber doch gross», lautet das Motto. Da Wendt viel unterwegs ist, sind die Öffnungszeiten unregelmässig, es empfiehlt sich vorab eine telefonische Terminvereinbarung. www.maykwendt.com



Lawinentrainingsanlage in Minschuns



Ab sofort gibt's im Skigebiet Minschuns eine Lawinentrainingsanlage (Avalanche Training Center ATC). Dort kann die Suche nach Lawinenverschütteten mit LVS-Geräten und Lawinensonden geübt werden. Das ATC ist ein Projekt der Biosfera, das dank der Unterstützung der Gemeinde, der Sportanlagen Minschuns sowie weiterer Sponsoren umgesetzt werden konnte. Die Anlage ist während der ganzen Wintersaison in Betrieb und öffentlich sowie kostenlos zugänglich. Es ist – nebst Disentis – die einzige Anlage im Kanton Graubünden und bestimmt interessant für Gäste der ganzen Region Engiadina Bassa Val Müstair Samnaun.

val-muestair.engadin.com/avalanche-training-center

Zuhause geniessen mit unserem TAKE@HOME Angebot



GuardaVal «dachasa»

Unsere Engadiner Gourmet-Spezialitäten vom GuardaVal zum Mitnehmen und zuhause auf der Zunge zergehen lassen. Dafür haben wir eigens eine Gourmet-Take-Away Karte kreiert.



Mi-Sa, 18.30-21.30 Uhr
Bestellung bis 18.00 Uhr
Tel. 081 861 09 09

GuardaVal



Engadiner Boutique-Hotel GuardaVal | Vi 383 | 7550 Scuol
www.guardaval-scuol.ch



**BELVEDERE
HOTEL FAMILIE**

Thai Spezialitäten

Würzige Gerichte von unseren Thai-Chefs nach Originalrezepten zubereitet. Gehen Sie auf Geschmacksreise nach Fernost mit unserem Take@Home Service.



Do-Mo, 18.00-19.00 | 20.00-21.00
Bestellung Tel. 081 864 81 43
www.belvair.ch/nam-thai

nam Thai
RESTAURANT

Restaurant & Take Away | Im Engadin Bad Scuol | 7550 Scuol
www.belvair.ch/ch/nam-thai

In die Ferien reisen ohne Gepäck



Nein, nicht, dass Sie's falsch verstehen. Sie dürfen selbstverständlich Ihr Gepäck in die Ferien mitnehmen, aber Sie müssen es auf der Anreise nicht schleppen. Denn bei der Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln wird Ihr Gepäck zu Hause abgeholt und bis in die Ferienwohnung oder ins Hotel geliefert. Dank der Integration des Angebotes in die Buchungsplattform der SBB können die Gepäckstücke direkt online erfasst werden und müssen nicht mehr bis zum nächsten Schalter gebracht werden.

So funktioniert's:

Buchung online bis spätestens zwei Tage vor Abholung bis 20.00 Uhr

Zustellung zwei Tage nachdem das Gepäck abgeholt wurde

Las melodias dals randulins (Pioniere der Engadiner Volksmusik)

Gemeinsam mit der Autorin und Journalistin Anna Miller und dem Historiker Markus Brühlmeier hat Jachen Erni das Buch **«Las melodias dals randulins»** geschrieben. Es beschreibt zum einen die Geschichte von Anton Erni (Jachens Vater) mit der Chapella Erni und enthält im zweiten Teil die historische Seite der Volksmusik mit Jahreszahlen, Namen und Fakten.

Die Ausgangslage bildete der Nachlass seines Vaters Anton, aber auch gesammeltes Notenmaterial, so liegen der Recherche über 1000 Tänze zugrunde. Zudem unterhielt sich Erni mit zahlreichen Vertretern oder Nachkommen der Volksmusikszene.

Das Buch ergibt einen guten Überblick über die reiche Vergangenheit der Volksmusik. Eine Einladung, sich treiben zu lassen, von Wort und Klang, aber auch tief eintauchen zu können in das reiche Wissen dieses Tals und all der wunderbaren Menschen. Auf dass das musikalische Erbe der Engadiner Volksmusik noch lange fortbestehen möge.

Erni Jachen; Anna Miller; Markus Brühlmeier, **Las melodias dals randulins**, Pioniere der Engadiner Volksmusik
Somedia Buchverlag / Edition Terra Grischuna Dezember 2020, Halbleinen, gebunden, 160 Seiten, Notenheft und CD mit 26 Melodien

Preis CHF 79.– / € 79.–

ISBN 978-3-7298-1212-3

Das Buch kann in Fachgeschäften, bei der miaEngiadina und auch beim Autor Jachen Erni, Crastuoglia Sura 707, 7550 Scuol, E-Mail: jachen.erni@outlook.com bezogen werden.



Las melodias dals randulins





HOCHALPINES INSTITUT FTAN
SWISS INTERNATIONAL SCHOOL AND SPORTS ACADEMY



Die ultimative Sommer Challenge im Unterengadin

Im Sommer 2021 lädt das Hochalpine Institut Ftan (HIF) vom 18. bis 31. Juli Jugendliche im Alter zwischen 10 und 16 Jahren zum HIF International Summer Adventure Camp ein. Das Angebot richtet sich an Kinder aus der Region, aus der Schweiz und aus dem Ausland, die während zwei Wochen in entspannter Atmosphäre und bunter Gemeinschaft Englisch lernen, ihr Deutsch verbessern und sehr viel Spass bei abwechslungsreichen Aktivitäten haben wollen. Die Jugendlichen entdecken die wunderschöne Region des Unterengadins, lernen und üben eine neue Sprache in Unterricht und Alltag und erleben Abenteuer gemeinsam mit Freunden aus der ganzen Welt:

LEARN: Gönn' deinen Englisch- oder Deutsch-Kenntnissen diesen Sommer ein intensives Fitnessprogramm. Du übst die Sprache nicht nur während der Lektionen am Vormittag, sondern wendest sie den ganzen Tag, jeden Abend und auch an den Wochenenden bei allen Aktivitäten an.

DISCOVER: Versuch dich an neuen Sportar-

ten, knüpfe Freundschaften mit Jugendlichen aus aller Welt, übernimm Verantwortung und entdecke dein Potenzial gemeinsam mit dem Team.

EXPLORE: Erkunde die Alpen mit ihrer Tierwelt, rauschenden Flüssen, Wäldern, Schluchten, Berggipfeln und Gletschern. Zu Fuss, mit dem Rad, auf einem River-Raft oder zu Pferd.

DEVELOP: Entwickle Selbstvertrauen und wage dich an neue Herausforderungen: Reiten, sportliche Herausforderungen oder Natur und Nachhaltigkeit - alles ist möglich in zwei Wochen, vollbepackt mit neuem Wissen, Können und Abenteuern.

Wie schaut das Tagesprogramm aus?

Am Vormittag arbeiten die Jugendlichen an ihren individuellen Lernzielen in Englisch oder Deutsch. Der Unterricht wird von Lehrpersonen des HIF erteilt. Die Lektionen sind praxisnah, machen Spass und sind abwechslungsreich: sprechen, schreiben, Hörverstehen, Lernspiele, Projekte und vieles mehr. Kleine Klassen und individuelle Anleitung und Unterstützung ga-

rantieren eine optimale Betreuung und gute Lernerfolge.

Und was läuft am Nachmittag und an den Wochenenden?

Der Ausgleich zum Unterricht kommt selbstverständlich nicht zu kurz. Im HIF ISAC wählst du zwei thematische Schwerpunkte: Sport und Outdoor-Aktivitäten bieten Abwechslung und Spannung; Reiten ist einfach Spitze in der herrlichen Natur des Unterengadins; als Forscher erkundest du Flora und Fauna und stellst wichtige Fragen zu Nachhaltigkeit. Am Wochenende stehen zwei ganztägige Ausflüge auf dem Programm und du geniesst gemeinsam mit deinen neuen Freunden Spiel, Sport und Spass.

Wir freuen uns auf dich!

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Für weitere Informationen:

www.hif.ch/sommerncamp

oder schicken Sie eine Mail an sommerncamp@hif.ch



Besucher im Val Cluozza. Bild: Hans Lozza.

Eine von COVID-19 geprägte Saison im Schweizerischen Nationalpark

Sonja Wipf//Vor bald einem Jahr trafen sich die Mitarbeitenden des Schweizerischen Nationalparks (SNP) jeden Tag im Internet zur digitalen Kaffeepause. Wichtiges Thema: Die mutmasslichen Auswirkungen von COVID-19 auf den laufenden Betrieb. Was für ein Sommer würde da wohl auf uns zukommen?

Kurz entschlossen nahmen wir eine Befragung von Wandererinnen und Wanderern im SNP in Angriff. Wir wollten erfassen, ob und wie es sich mit deren Zusammensetzung, Motivation und Zufriedenheit im COVID-19-Jahr verhält, und wie diese sich im

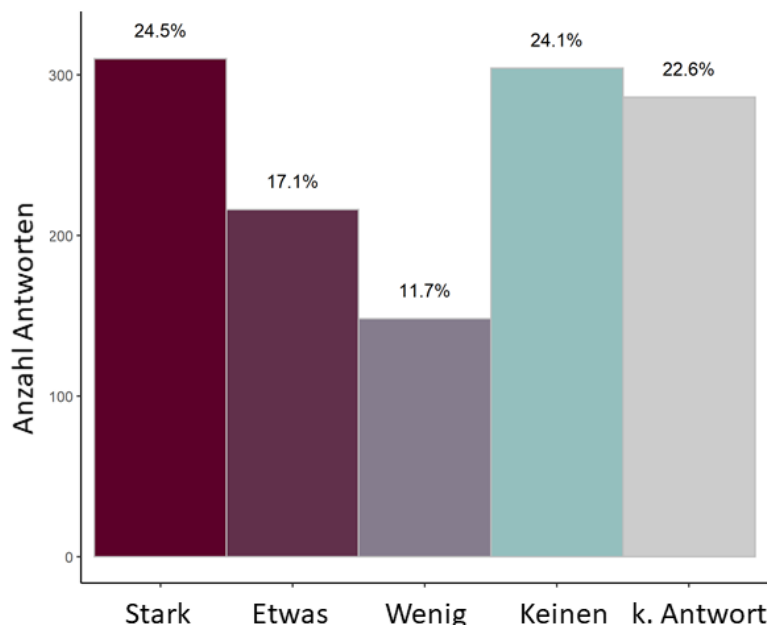
Vergleich zu vergangenen Umfragen verändert. Über 1000 Personen nahmen an der Umfrage teil. Wir präsentieren hier einige Resultate und beleuchten verschiedene Aspekte des Pandemie-Sommers 2020 aus Sicht des SNP.

Lock-down und «neue Freiheit»

Nachdem gegen Mitte Mai ein Grossteil der nationalen COVID-19-Beschränkungen aufgehoben und auch die ersten Wanderwege im SNP geöffnet wurden, nahm nicht nur der Verkehr auf den Strassen und Wegen, sondern



Einfluss von COVID-19 auf die Entscheidung, die SNP Region zu besuchen



Über die Hälfte der befragten Besuchenden im SNP gaben an, dass die Auflagen in Verbindung mit der COVID-19 Pandemie einen gewissen Einfluss hatten auf ihre Entscheidung, die Region des SNP zu besuchen.

auch im Internet massiv zu. Unsere Homepage, welche in vergangenen Jahren im Mai zwischen 1000 und 1500 Besuche pro Tag erhielt, wurde in der zweiten Maihälfte regelmässig über 2500 Mal täglich angeklickt. Insgesamt herrschte im Mai fast doppelt soviel

«Online-Verkehr» wie in den vorhergehenden Jahren. Anscheinend waren darunter viele Leute, die sich nach dem Wiedererlangen der Reisefreiheit über einen bevorstehenden Besuch orientierten: Schon an Auffahrt und Pfingsten,

traditionellerweise Daten mit eher bescheidenem Andrang im SNP, waren die Parkplätze entlang der Ofenpassstrasse belegt und die Wege von Dutzenden Wanderern begangen. Darunter befanden sich auch einige Leute, die noch nicht sehr wanderer-

fahren und für frühlingshafte Bergwege mit Schneefeldern schlecht ausgerüstet waren. Grundsätzlich schienen die Leute aber einfach froh und dankbar zu sein, mit der nötigen räumlichen Distanz draussen in der Natur unterwegs sein zu können. Wahrscheinlich kannten sie während des Lockdowns die stark besuchten Waldwege um ihre Wohnorte schon in- und auswendig. Bei der Befragung gaben entsprechend auch mehr als die Hälfte der SNP-Besucherinnen und -Besucher an, dass die COVID-19-Auflagen bei ihrer Entscheidung, die SNP-Region zu besuchen, eine Rolle gespielt habe (Fig. 2). 20 % gaben an, dass sie ohne Pandemie gar nicht hereinkommen wären.

Rekorde und deren Folgen

Unsere Zählsysteme, welche von den Besuchenden unbemerkt die Frequenzen auf einigen Wegen erheben, registrierten Rekordwerte. In der standardisierten Zählperiode (Juni bis Oktober) wurden eineinhalbmal so viele Personen registriert wie im Schnitt der vergangenen Jahre. Während in den vergangenen Jahren mehr als 20 % der SNP-Besucherinnen und -Besucher aus dem Ausland angereist waren, stammten dieses Jahr über 90 % der Befragten aus der Schweiz. Hochgerechnet auf die gesamten Besucherzahlen gehen wir davon aus, dass etwa 50'000 in der Schweiz wohnhafte Besucher mehr als in den vergangenen Jahren im SNP unterwegs waren, dafür kamen 8000 weniger ausländische Gäste. Auffällig war, dass wesentlich mehr Französisch

im SNP hörbar war. Verschiedene BesucherInnen aus der Westschweiz bestätigten uns, dass sie die Gelegenheit wahrgenommen hätten, eine von ihnen weit entfernte Ecke der Schweiz zu erkunden, anstatt ins Ausland zu fahren.

Dass eine gefühlte halbe Nation die Natur und die Berge als Erholungsraum für sich entdeckte, machte sich im SNP deutlich bemerkbar, besonders, wenn man bedenkt, dass 40 % noch nie bzw. in den letzten 10 Jahren nicht mehr im SNP waren. Eine spürbar höhere Anzahl von Besuchern hielt sich allerdings nicht an die strengen Schutzbestimmungen. Vielen war nicht bewusst, dass im SNP Hunde verboten sind, ein Wegegebot gilt und auch das Fliegen lassen von Drohnen untersagt ist. Entsprechend mussten fast doppelt so viele Ordnungsbussen ausgesprochen werden wie im Durchschnitt der letzten Jahre. Andererseits waren die Besuchenden sehr wissbegierig und das Interesse an geführten Exkursionen dementsprechend überdurchschnittlich hoch, obwohl die COVID-19-Massnahmen deren Durchführung erheblich erschwerte.

Wie in vergangenen Umfragen reisten über 70 % der befragten Wanderer und Wanderinnen mit dem Privatauto an, was in absoluten Zahlen einem Plus von etwa 35'000 Personen, die mit dem Auto angereist sind, entspricht. Kein Wunder, waren an einigen Tagen die Parkplätze überbelegt. Ebenso voll waren an Spitzentagen die Rastplätze im SNP. Deshalb wurden punktuell

freiwillige Mitarbeiter und Praktikanten des SNP als Informations- und Aufsichtspersonen eingesetzt. Dass diese jeweils Fernrohr (inkl. Desinfektionsmittel!), Anschauungsmaterial und Fachwissen zur Verfügung stellten, wurde sehr geschätzt. Im Allgemeinen war die Zufriedenheit unter den befragten Personen gross.

Ähnliche Muster in ganz Europa

Mit unseren Erfahrungen aus dem COVID-19-Jahr sind wir nicht allein. Eine Journalistin der New York Times, welche viele Schutzgebietsverantwortliche interviewt hatte, versicherte uns, dass von Spanien bis Estland und von Slowenien bis nach Wales alle Ähnliches erzählen – vom Besucheransturm und Verkehrsproblemen, von Konflikten mit den Schutzauflagen, vom grösserem Bedarf an Personal und Schwierigkeiten, die Besuchenden angemessen betreuen zu können. Auch die Naturparks der Schweiz machten ähnliche Erfahrungen. Unsere Befragung zeigt aber auch klar, dass durch den COVID-19-Lockdown bei vielen Menschen ein Bedürfnis nach «Natur pur» geweckt wurde, die vorher wenig mit Wandern und Naturerlebnissen am Hut hatten. Ob diese Entwicklung nachhaltig ist und ob sich solche Gäste auch in Zukunft für die Natur begeistern lassen, wird sich erst in den kommenden Jahren weisen. Es ist auf jeden Fall eine grosse Chance, das Verständnis für die Schönheit unserer Landschaften und den Schutz der Natur an breitere Kreise der Bevölkerung weiterzugeben.



A LITTLE ACT
OF LOVE ON
Valentine's Day



PANDORA

1. Necklace, Sterling silver, 399260COO-60. | 2. O Pendant, Sterling silver, pink crystal, 399097CO2. | 3. Charm, Sterling silver, clear cubic zirconia, 799270CO1. | 4. Bracelet chain, Sterling silver, 599285COO. | 5. Charm dangle, Pandora Rose, clear cubic zirconia, 789290CO1. | 6. Charm, Sterling silver, clear cubic zirconia, 799281CO1. | 7. Ring Stackable, Pandora Rose, clear cubic zirconia, 189302CO1. | 8. Ring Stackable, Sterling silver, clear cubic zirconia, 199302CO1. | 9. Ring Non-stackable, Sterling silver, clear cubic zirconia, 199095CO1.

ZeGG.CH
— Hotels & Stores —

HOTELS & SPA

Chasa Montana Hotel & Spa****s
Chalet Silvretta Hotel & Spa****
Apparthotel Garni Nevada***

ZOLLFREI-GESCHÄFTE

ZEGG Watches & Jewellery
ZEGG Haute Parfumerie Arcada
ZEGG Duty Free Arcada/ZEGG Cigars
ZEGG Duty Free Laret (Winter)
ZEGG Boutique Romaine
ZEGG Sport & Mode
ZEGG 3000
Shopping Nevada

GASTRONOMIE

Restaurant-Trattoria La Pasta
Gourmet-Stübli La Miranda
Raclette-Fondue La Grotta (Winter)
Bündner Stube
US-MEX-Restaurant El-Rico

ÖFFNUNGSZEITEN & INFORMATIONEN

www.zegg.ch

Tel. Geschäfte: 081 868 57 57

Tel. Hotels: 081 861 90 00

CH-7563 Samnaun-Engadin

ZOLLFREI
SHOPPEN
IN SAMNAUN



ZeGG.CH
— EKZ ZEGG 3000 —

Die Pisten präparieren – und nicht die Landschaft

Jürg Wirth//Es kann immer mal wieder vorkommen, dass Pisten im Skigebiet gar nicht oder erst spät präpariert werden. Bergbahndirektor Andri Poo erklärt die Gründe.

Man stelle sich folgende Situation vor: Frisch verschneite Hänge im Skigebiet nach einem einmaligen Schneefall von über einem Meter, strahlend blauer Himmel und gleissender Sonnenschein. Beste Verhältnisse also für einen unvergesslichen Pistentag – alleine, im Skigebiet sind noch nicht alle Pisten präpariert und geöffnet.

Nun ist genau diese Situation kurz vor den Festtagen eingetroffen und hat bei den Gästen Fragen und teilweise Unverständnis hervorgerufen. Zeit also, diesen Umstand zu erklären und mit Missverständnissen aufzuräumen. Das Wichtigste: Nein, die Mitarbeiter der Bergbahnen sind nicht zu faul, um sich auch nachts in ihre Fahrzeuge zu setzen und die Pisten herzurichten. Zudem dürften sie auch nicht Tag und Nacht hindurchfahren, erklärt Andri Poo, Direktor der Bergbahnen Scuol, schliesslich seien sie ans Arbeitszeitgesetz gebunden und müssten entsprechende Ruhezeiten einhalten.

Präparieren müssen sie aber vor allem in der Nacht, weil am Morgen gewalzter Schnee zu schlechten Pisten während des ganzen Tages führe. Schliesslich, so hat Andri Poo festgestellt, seien auch die Ansprüche bei den Gästen stark gestiegen, unebene Pisten seien nicht mehr üblich, und Buckelpisten gebe es schon lange nicht mehr.

Lieber mehrmals Schnee

Der schneereiche Auftakt war zwar für die Gäste bezaubernd, dem Aufbau einer soliden und tragfähigen Pistenunterlage jedoch abträglich. Dies gleich aus zwei Gründen, wie Andri Poo sagt: «Vor dem grossen Schnee war es eher warm, deshalb konnte der Boden nicht richtig frieren. Zudem ist es schwierig, nach einem grossen Schneefall die Pisten zu präparieren, vor allem, wenn dieser auf noch schneefreies Gelände fällt.» Wenn sie wählen könnten, hätten die Bergbahnen lieber mehrere Schneefälle,

die sie quasi fortlaufend einwalzen können und vor allem erst gefrorenen Boden, damit sich der Schnee auch mit diesem verbindet und die Raupen der Pistenmaschinen keine Erde in den Schnee bringen. Wegen der Wärme zu Beginn der Saison stiess auch die technische Schneeproduktion an ihre Grenzen und war nur in begrenztem Masse möglich. Ist der technische Schnee produziert, verhält es sich mit ihm etwa wie mit einem Brotteig, beide brauchen Ruhe. Der Schnee am besten mehrere Tage, damit das Wasser abfliessen kann. Verarbeiten die Präparatoren den Schnee zu früh, bleibt das Wasser drin und macht die Piste im besten Falle weltcup-tauglich, weil steinhart gefroren. Bei gewöhnlichen Pistensportlerinnen und -sportlern dürfte die Freude darüber eher verhalten sein. Hat der Schnee genügend geruht, müssen sich die Bully-Fahrer Zeit fürs «Verstossen» nehmen, wie Andri Poo dies formuliert. Gemeint

Die bis zu 13 Tonnen schweren Pistenfahrzeuge brauchen eine dicke und tragfähige Unterlage.
Bild: zvg Bergbahnen

ist damit das Verschieben der Schneehaufen und das kontinuierliche Einarbeiten derselben zu einer während der ganzen Saison tragfähigen Piste.

Pisten fräsen - nicht die Landschaft

Würden die Bergbahnen trotz ungefrorenem Boden und zu dünner Schneedecke versuchen, die Pisten herzurichten, hätte dies denselben Effekt wie Permanent-Make-up. Die rund 13 Tonnen schweren Maschinen würden den Boden aufreissen, Grasnarben oder unter dem Schnee liegende Mooregebiete zerstören, sich tief in die Erde einfräsen und bleibende Erinnerungen hinterlassen, an denen niemand Freude hätte. Schliesslich ist die Motta im Sommer nicht einfach nur Stein- und Gebirgswüste, sondern Alpungs- und Wandergebiet. Und da sollen die Tage genauso unvergesslich sein wie im Winter, wegen der gut und rücksichtsvoll präparierten Pisten.





Von harzigen Starts zu rasanten Abfahrten

Jürg Wirth//Auch wenn es so wirkt, die Skigebiete in der Region bestehen nicht seit ewigen Zeiten und nicht immer war der Start problemlos.

Eigentlich kann man sich Samnaun ohne Bergbahnen und Skigebiet nicht vorstellen. Doch es ist noch gar nicht so lange her, seit die Samnauner voll auf die Karte Pistensport setzten. Wohl begann der erste Wintertourismus in den 20er- und 30er-Jahren des letzten Jahrhunderts. Allerdings war dieser damals noch sehr überschaubar und beschränkte sich vor allem auf Touren-gänger und -innen und die Wintersportler, die sich an den Hängen ums Dorf tummelten.

Die Basis zur heutigen Wintersportdestination legten die Samnauner anfangs der 1970er-Jahre. Wie aus der Festschrift zum 25-Jahr-Jubiläum der Bergbahnen Samnaun zu entnehmen ist, gehörte das Dorf damals zu den ärmsten in Graubünden und ent-völkerte sich entsprechend rasch. Dem Einhalt zu bieten, war das Ansinnen des 1972 gegründeten Projektierungs-komitees. Das Projekt bestand aus der Luftseilbahn Ravaisch-Alp Trider Sattel, den Skiliften Viderjoch und Alp Trida Sattel und einer provisorischen Restauration auf der Alp Trida. Das Projektierungskomitee ging damals «all in» und setzte alles auf eine Karte

– mit Erfolg. Die Bahnen konnten am 16. Dezember 1978 eröffnet werden, die Abwanderung wurde gestoppt, und die Steuereinnahmen in der Gemeinde stiegen. Dank stetigen Erneuerungen und Erweiterungen ist und bleibt Sam-naun ein wichtiger Wintersportort.

Vom Bäder- zum Wintertourismus

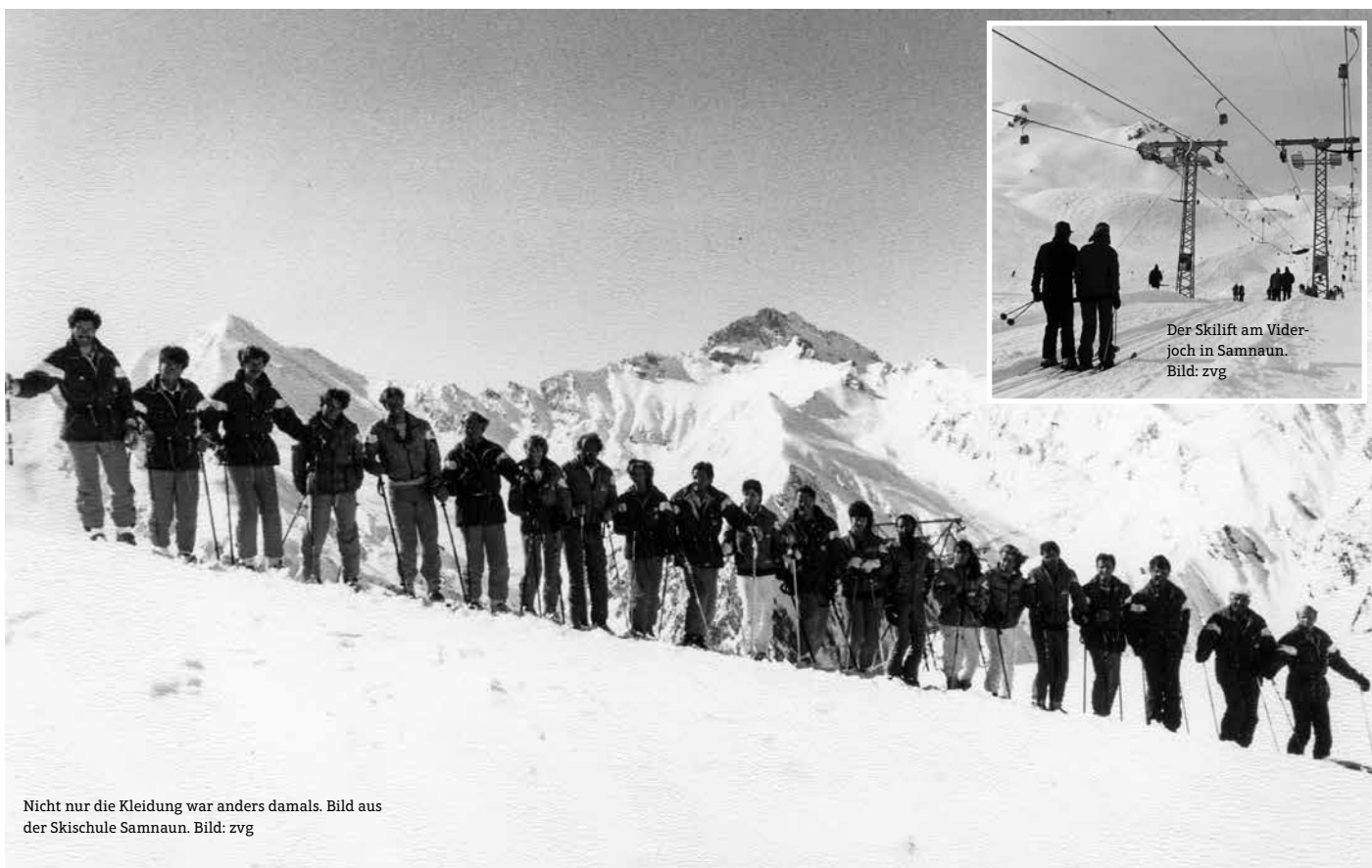
Bei der Eröffnung der Bergbahnen Samnaun liefen diejenigen von Scuol bereits seit 22 Jahren. Denn im Dezember 1956 brachten die ersten Gondeln der Seilbahn Scuol-Motta Naluns Ski-touristen auf «die Motta», wie der Skiberg heute noch genannt wird. Allerdings startete Scuol auch aus einer besseren Position, war es doch schon seit Längerem international bekannte Tourismusdestination, vor allem für Bädertourismus im Sommer. Mit dem Bau der Gondelbahn und deren Betrieb im Winter stiegen die Über-nachtungszahlen in Scuol frappant.

Die Scuoler liessen sich auch nicht lumpen und investierten munter wei-ter. Zwei Jahre später übernahm der Skilift «Naluns», damals noch diesel-betrieben, auf der Motta die Fein-verteilung der Gäste. Ein Jahr darauf

leistete man sich für 700 Fr. die erste Pistenwalze. 1962 kommt der erste Mot da Ri Skilift dazu. Während diese Anlagen alle der Erneuerung zum Opfer gefallen sind, läuft als einziger aus der späteren Pionierzeit, konkret 1971, der Skilift Champatsch noch. Die Bergbahnbetreiber investieren laufend in neue Anlagen und in deren Verbesserung, auf dass die Motta ein beliebtes, überschaubares Skigebiet bleibt.

Minschuns – gut gestartet

Fehlt noch Minschuns, das Winter-sportgebiet des Val Müstair. Auch die Münstertaler waren durchaus zügig und zeitig unterwegs. Bereits 1967 gründeten sie ein Initiativkomitee, wo-raus dann im Jahr 1975 die Gründung der Sportanlage AG resultierte. 1976 baute man die Skilifte «Era Sot» und «Minschuns», und die erste Skisaison 1976/77 war perfekt. Zehn Jahre später kam es zum Bau des Restaurants Alp da Munt, und 1992 kam der Skilift Vallatscha dazu. Anders als in den anderen beiden Skigebieten harren In-vestitionen und Modernisierungen der Umsetzung, Fortsetzung dürfte folgen.





Die Teilzeit-Engadiner

Jürg Wirth//Immer mehr Menschen entdecken die Möglichkeit, im Engadin zu wohnen, aber trotzdem im Unterland zu arbeiten. Teilzeit und flexible Arbeitszeiten sowie schnelles Internet machen es möglich, wie die folgenden vier Beispiele zeigen.



Béatrice Miller (mitte) ist Politikerin im Unterland und für Mia Engiadina und Bildungsinitiative aktiv – im Unterland und im Engadin. Bild: Mayk Wendt

Béatrice Miller: Politikerin und digitale Bildungsinitiantin

Dass Béatrice Miller im Unterengadin gelandet ist, ist kein Zufall. Das Tal im Allgemeinen und Tarasp im Speziellen kennt sie schon von Kindesbeinen an. «Wir hatten Verwandte in Tarasp und verbrachten fast alle Ferien dort», erinnert sie sich. Trotzdem hat es dann noch eine geraume Weile gedauert, bis sie sich vorstellen konnte, ihren Lebensmittelpunkt oder zumindest einen Teil davon ins Unterengadin zu verlegen. Vor etwa zehn Jahren sei bei ihr der Wunsch aufgekommen, sich in Scuol nach einer Zweitwohnung umzu-

sehen. Zentral gelegen sollte sie sein, nahe beim Bahnhof und mit Internet ausgestattet, denn die Wohnung sollte nicht nur Feriendomizil, sondern auch Homeoffice sein. Auch weil hier die Haselpollen später und in kleinerer Konzentration fliegen und ihre Allergie so besser auszuhalten ist.

Dank Internet kam sie dann auch gleich noch zu einem neuen Job. Sie nahm mit Jon Erni von Mia Engiadina wegen der Bildungsinitiative «mia-Scoula» Kontakt auf, weil sie in einem ähnlichen Bereich tätig war. Die Dr. sc. techn. ETH leitete bei der Schweizerischen Akademie der Technischen

Wissenschaften den Bereich Nachwuchsförderung. So kam es, dass sie nicht nur schnelles Internet erhalten hatte, sondern auch eine Teilzeitanstellung für die Bildungsinitiativen sowie die Öffentlichkeitsarbeit bei Mia Engiadina. Doch ihrem politischen Amt im Kanton Zürich ist Béatrice Miller trotzdem treu geblieben. Sie amtiert als Bezirksrätin für den Bezirk Dietikon, sicher nochmals für vier Jahre, weil sie eben wiedergewählt worden ist. Dazu fährt sie alle zwei Wochen für ein paar Tage ins Unterland, zwecks Aktenstudium und Sitzungen. Weil sie dies mit dem Zug tut und im Unterengadin immer wieder Ruhe findet, ist sie deutlich entspannter und weniger gestresst als früher. Ihr Modell sieht sie durchaus auch für andere als machbar, zumindest für Personen, die zeitweise ortsunabhängig arbeiten können und die aus der Bergwelt Kraft schöpfen.

Doris Kaufmann, Anders Emmerich, Eskil und Filippa: Von der Stadt nach Ardez

Geplant war es als Experiment. Das Experiment dauert mittlerweile gut zwei Jahre. Doris Kaufmann, Anders Emmerich mit Eskil und Filippa verbrachten ab 2007 ihre Ferien in Ardez



Filippa, Anders, Doris und Eskil sind von Zürich in ihr Paradies gezogen. Bild: zvg

und wollten dann dorthin ziehen, wo sie ihre Ferien verbringen, in ihr «Paradiesli», wie sie es nennen. Sie kauften 2016 ein Haus in Ardez, das als Ferienhaus geplant war und verlegten zwei Jahre später ihren Wohnsitz ins Unterengadiner Dorf. Das erste Jahr sei tatsächlich paradiesisch gewesen, erinnert sich Doris Kaufmann, schlicht wunderbar hätten sie sich gefühlt. Sie begann als Beistandin im Tal und Anders in der Software-Branche – während drei Tagen in Zürich. Auf die erste Euphorie folgte dann die Realität des Alltages, die vielleicht doch nicht immer ganz so paradiesisch war. Das Tal wurde mit seinen Sonnen- und Schattenseiten gesehen. Dennoch zog sie in dieser Zeit Kraft aus der Natur, aber auch aus der erdigen und unaufgeregten Art der Einheimischen. Doris Kaufmann schätzt es, dass hier nicht ständig eine Reizüberflutung herrsche, wie es in Zürich der Fall sei, wo sie vorher gewohnt hätten.

Auch die Übersichtlichkeit und die Dorfgemeinschaft findet sie schön, während Anders eher ein Verfechter der Anonymität der Stadt ist.

So ganz ohne Stadt respektive die Freunde dort kann aber auch Doris nicht. Deshalb unterrichtet sie wieder einen Tag pro Woche an einer Schule in Wallisellen. Dies ist eine ideale Ergänzung zu ihrer Tätigkeit als Mediatorin, die sie hier wie auch im Unterland ausübt. Darin bietet sie Unterstützung bei Konfliktsituationen, vor allem im schulischen und familiären Bereich an. «Ich freue mich wieder auf eine Ration Stadtleben und die Nähe alter Freunde zwischendurch.»

In die Zukunft schauen sowohl Doris wie auch Anders gespannt. Anders könnte sich Ardez als Ferienparadies wieder vorstellen, die Kinder, welche mittlerweile die Volksschule in Ardez und Scuol besuchen, haben hingegen klarere Vorstellungen. «Sie wollen vorerst hierbleiben», sagt Doris.

Simon Könz, Mona Ledergerber, Giosch, Marietta und Lorin: Heimkommen nach Guarda

Für ihn war es etwas wie heimkommen, für sie irgendwie auch. Er ist Simon Könz, und sie heisst Mona Ledergerber. Gemeinsam mit ihren Kindern Giosch, Marietta und Lorin sind sie vor anderthalb Jahren von Zürich nach Guarda gezogen. Er hätte nirgendwo anders hinkönnen als nach Guarda, sagt Simon Könz. Tatsächlich ist er der Enkel von Selina Könz, der Autorin vom Schellen-Ursli und Sohn des Künstlers Steivan Liun Könz. Und beim Hauskauf hat er das Erbe seiner Grossmutter reinvestiert. Mona Ledergerber kommt zwar nicht aus dem Engadin, kennt aber als Davoserin immerhin die langen Winter, ein nicht zu unterschätzendes Startkapital für das Leben im Engadin. Doch trotz Heimkommen und Startkapital war beiden von Anfang an klar, dass sie ihre bisherigen Jobs behalten wollten. Sie arbeitet als Logopädin in einem integrativen Kindergarten in Opfikon und ist spezialisiert auf fremdsprachige Kinder. Simon ist Tonmeister und arbeitet im Schulstudio des Tonmeisterlehrganges an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK).

Der Umzug nach Guarda war und ist nebst dem Heimweh auch Sehnsucht nach mehr Platz und einem Ort zum Gestalten geschuldet. Mona Ledergerber hat ihr 50-Prozent-Pensum auf zwei Tage komprimiert und ist jeweils montags und dienstags in Opfikon. Simon ist die darauffolgenden Tage in Zürich und absolviert ein 70-Prozent-



Gion, Simon, Lorin, Marietta und Mona sind in Guarda angekommen und glücklich. Bild: Jürg Wirth

Pensum. Weil bereits früher beide Eltern abwechselungsweise für die Kinder gesorgt hätten, gebe es diesbezüglich keine grosse Veränderung. Zudem ist Giosch, der jüngste, bereits drei Jahre alt. «Mit einem Baby hätte ich das nicht gemacht», sagt Mona Ledergerber. Allerdings lebt das Paar jetzt in einer Art Wochenendbeziehung, da sie sich unter der Woche nur an einem Abend zur «Übergabe» sehen. Damit hätten sie umgehen lernen müssen. Trotzdem haben sie ihren Umzug bis jetzt keine Sekunde bereut, auch den Kindern gefällt es gut, und von der Schule in Ardez sind sie begeistert. Am ersten Schultag seien sie neu als Familie mit drei Kindern offiziell und persönlich begrüsst worden. Im Dorf und in der Gemeinschaft fühlen sie sich wohl, und zudem ergäbe ihr Arbeits- und Lebensmodell auch neue Freiräume. Heimkommen und trotzdem weg sein, quasi.

Jon Erni: Von Scuol ins Unterland und wieder etwas zurück



Jon Erni wohnt mit seiner Frau Simone und Tochter Ladina bei Zürich, verbringt aber gut die Hälfte seiner Zeit wieder im Engadin. Bild: Mayk Wendt

Nicht vom Unterland in die Berge, sondern vom Engadin ins Unterland führte der Weg von Jon Erni. Zumindest halb. «Für mein Studium musste ich das Tal verlassen», sagt er, um sogleich anzufügen, dass er seine Freizeit immer im

Engadin verbracht habe. Nur hatte er davon nicht immer so viel. Seine Tätigkeiten im Management von Technologieunternehmen liessen das nicht zu. Erst ab 2013 gings wieder vermehrt aufwärts – ins Engadin. Damals unterschrieb er bei Microsoft und liess sich mehr Flexibilität bezüglich Arbeitsort zusichern. Er begann häufiger von Scuol aus zu arbeiten und fuhr meist schon am Mittwoch oder Donnerstag wieder von Zürich hoch. Frau Simone und Tochter Ladina folgten dann jeweils fürs Wochenende. In diese Zeit fiel der Startschuss für die Initiative von Mia Engiadina, auch weil Erni bemerkte, wie wichtig ein schnelles Internet für diese Art von Arbeiten war. 2018 verliess er Microsoft und widmete sich ganz Mia Engiadina. Schnell fiel ihm auf, dass er mitnichten der Einzige ist, der ein solches Modell betreibt. Ein Eindruck, der sich mit dem Lockdown noch verstärkt hat. Immer mehr Leute würden hier von ihren Zweitwohnungen aus arbeiten oder ganz hochziehen. Damit diesen dann nicht die Decke ihres Zweitheims auf den Kopf fällt, weilten viele von ihnen einige Tage pro Woche in einem der Hubs im Tal, sagt Erni, um nebst dem schnellen Internet vor allem vom Austausch mit Gleichgesinnten zu profitieren. Auch Erni braucht Austausch nicht nur im Engadin, sondern vor allem auch in Zürich. Er liebe die Internationalität in der Stadt, aber auch Scuol als Rückzugsort. Bei Tochter Ladina stünde der Rückzugsort hingegen nicht mehr ganz so hoch im Kurs wie auch schon, verrät Erni noch.

FUNDSTÜCK

Schaufeln statt Fräsen

Jürg Wirth//Achtsamkeit, Kontemplation und Kondition stehen allenthalben hoch im Kurs. Gerade in Städten boomen Kurse, welche mindestens eine dieser Disziplinen abdecken.

Zwar gibt es hier im Tal auch Fitnesscenter und den einen oder anderen Yoga-Kurs oder eine Weiterbildung in Achtsamkeit, doch flächendeckend ist das Angebot bestimmt nicht. Flächendeckend gibt es stattdessen Schnee, der Winter für Winter in kleineren oder grösseren Mengen fällt. Und genau da gilt es anzusetzen: Anstatt sogleich zur Schneefräse oder gar zum Laubbläser zu greifen, um das sanfte Weiss zu beseitigen oder fast schon zu bekämpfen, empfiehlt es sich erst einen Moment innezuhalten. Beispielsweise könnte man den Schneeflocken beim Fallen zusehen und sich inmitten der abertausend weissen Flocken für kurze Zeit verlieren. Wieder zurück, zieht man sich wintergerecht an, geht nach draussen und packt eine Schaufel. Ja, Schaufel. Damit schaufelt man den Weg frei, langsam und beharrlich und dann vielleicht noch einen und noch einen oder gar einen ganzen Platz. Wer es schon immer gerne akkurat hatte, der glättet zu guter Letzt noch die Seitenwände der freigeschaufelten Kanäle respektive Wege oder Plätze – und freut sich diebisch über die Gratislektion in – Sie wissen schon.

Die Schneeschaufel verhilft zu Kontemplation und Kondition und ist im heimischen Detailhandel käuflich. Bild: Jürg Wirth





«Per poetinas e fabulunzs!»

Sco mincha duos ons invida la Lia Rumantscha cordialmaing a las poetinas e'ls fabulunzs da las regiuns rumantschas da's participar a la concorrenza da scriver Pledpierla.

A las vendschadras o ils vendschaders spettan – sper lod ed arcugnuschen-tscha – bels premis e perfin üna prelecziun in occasiun dals Dis da litteratura a Domat. Ma quels texts vegnan tematizats ed eir publicats illa pressa, i'l radio ed i'l Chalender Ladin.

Uffants, giuvenilas e giuvenils da 9 fin 25 ons as pon participar cun lur texts scrits in vallader, puter, tuot tschels idioms rumantschs o rumantsch grischun. Las contribuziuns in fuormadad istorgias, cumponimaints, poesias o raquints pon gnir inoltrats infin la fin da marz 2021. La premiazion sarà ils 2 da giun 2021 illas trais regiuns rumantschas: i'l Grischun Central, in Surselva ed in Engiadina – Val Müstair. Nouv dimena tuot infra ün on da scoula. In mincha regiun e per mincha categoria vain tschernüda üna vendschadra o ün vendschader.

Las tematicas sun quist on per las classas primaras «Üna bes-cha quinta

da sia vita». Pel s-chalin ot da la scoula populara e la giuventüm «Il clima as müda – eu müd il clima». Las scoulas popularas, professiunalas e gimnasialas han tschüf las infuormaziuns l'utuon passà e varan fingià surlavurà ils texts plü co üna jada! Ma tuot la giuventüm nu va plü a scoula... Daplü infuormaziuns as chatta sülla pagina-web da la Lia Rumantscha o eir pro'l promotur regional.

Pledpierla daja daspö var 22 ons illas valladas ladin. Che algordanzas sva glia quista concorrenza pro Vus? Che text o episodio S'es restà in memoria? Vais eir participà o dafatta guadagnà? Dat part per e-mail o posta.

Tschüf gust da scriver?

Dà man la penna e dai – amo bundant ün mais temp!

Für den literarischen Nachwuchs

Der Schreibwettbewerb Pledpierla der Lia Rumantscha findet auch diesen Winter wieder statt. Kinder und Jugendliche zwi-

schen 9 und 25 Jahren sind alle herzlich eingeladen, ihre Texte zum gegebenen Thema einzureichen. Die Beiträge dürfen in allen romanischen Idiomen oder in Rumantsch Grischun verfasst werden. Die Siegerin oder der Sieger jeder Kategorie darf ihren Text während den Dis da litteratura in Domat/Ems einem interessierten Publikum präsentieren. Für weitere Informationen liarumantscha.ch



Bild: Lia Rumantscha



Ich muss sehr konzentriert fahren

Jürg Wirth//Seit über zehn Jahren fährt Hanspeter Stecher mit dem Postauto die Samnauner Strecke. Immer noch gefällt ihm das ausgezeichnet, weil es herausfordernd ist und nie langweilig wird.

Wie lange brauchen Sie, um Schneeketten zu montieren?

Wenn es gut läuft, habe ich die Schneeketten in sieben bis acht Minuten montiert. Denn ich muss ja nur zwei hinten auf der Antriebsachse aufziehen. Vorne montiere ich nur ganz selten welche.

Wie oft müssen Sie das im Winter durchschnittlich machen?

Das kommt auf den Winter an. Grundsätzlich werden die Strassen sehr gut geräumt, wenn es aber stark und viel auf einmal schneit, kann es vorkommen, dass ich Schneeketten montieren muss. Das kommt vielleicht sechs- bis siebenmal im Winter vor. Wenn ich mit dem Ortsbus fahre, muss ich häufiger Ketten montieren, denn dort sind die Strassen enger und steiler. Meistens fängt es am Abend an zu schneien, und wenn ich Spätdienst habe, montiere ich die Ketten.

Hat das in den letzten Jahren zugenommen oder abgenommen?

Eher abgenommen. Früher hatten die Busse grössere Räder, die hielten besser auf dem Schnee, da brauchte man nicht so rasch Ketten. Heute sind die Räder kleiner, dafür auch die

Ketten feiner, deshalb kann ich sie länger drauflassen. Die groben von früher machten einen Heidenlärm und waren gar nicht fein zum Fahren. Deshalb musste man die öfter raufmachen und wieder runternehmen. Ich habe auch das Gefühl, dass es früher mehr geschneit hat und mit Räumen waren sie noch weniger schnell, also brauchte es öfters Ketten.

Sie dürfen mit dem Postauto die Samnaunerstrecke fahren, ist das ein Ritterschlag?

Eigentlich schon etwas, ja, und ich habe auch Freude, dass ich diese Strecke fahren darf. Allerdings bin ich sie schon vorher gefahren, einfach mit dem Lastwagen. Da habe ich für Folg und Usego ausgeliefert. Allerdings ist es mit dem Postauto anspruchsvoller. Fahre ich mit dem Lastwagen falsch in den Tunnel ein, reisst es vielleicht eine Ecke ab, beim Postauto drückts da grad die Scheibe ein.

Was braucht es für so einen Ritterschlag?

Ich hab mich einfach gemeldet. Zuvor mit dem Lastwagen bin ich auch über Land gefahren, aber da bist du fast nie zu Hause. Das hat mich mit der

Zeit gestört, deshalb war es schön, dass ich auf die Samnauner Strecke wechseln konnte.

Ich bin wohl gerne Lastwagen gefahren, aber mit dem Bus gefällt es mir noch besser.

Worauf ist zu achten, damit man eine solche Strecke fahren kann?

Man sollte sehr konzentriert fahren oder schon öfters gefahren sein.

Aber einmal muss man ja beginnen?

Ja, eigentlich kann jeder auf diese Strecke wechseln, der will. Zu Beginn gibt es ganz sicher Test- respektive Lernfahrten. In der Stadt ist ja auch nicht einfach zu fahren, wegen der vielen Autos und Leute, hier sind die Anforderungen einfach anders.

Was ist denn besonders herausfordernd an der Strecke?

Man muss die Schneelage abschätzen können. Wenn viel Schnee liegt, fahren wir über Spiss, dort sind wohl die Tunnels breiter, dafür ist die Strasse viel steiler.

Und ja die Tunnels sind sicher besonders herausfordernd. Denn diese sind nicht viel grösser als das Postauto. Beim Reinfahren muss ich genau



Hanspeter Stecher fährt äusserst gerne auf der Samnauner Strecke. Bild: zvg

darauf achten, wie ich reinfahre, dass ich nachher nicht stecken bleibe oder mit dem Bus in die Wand fahre. Aber mir gefällt die Arbeit ausgezeichnet. Ich fahre sehr gerne mit dem Bus, das ist wichtig. Denn wenn man etwas nicht gerne macht, ist das nur ein Murks.

Gibt es noch andere Schwierigkeiten?

Ich muss gut auf die Passagiere achten, also darauf, ob sie alle sitzen, bevor ich losfahre. Daneben muss ich

aber auch immer vorausschauen, um allfällige Gefahren sofort lokalisieren zu können.

So war ich wohl nach dem Wechsel vom Lastwagen auf den Bus körperlich weniger gefordert, dafür mental viel stärker. Ende Woche war ich jeweils total erschöpft. Doch mit der Zeit hat sich das gelegt, denn man bekommt Routine. Das ist zwar gut, doch zu viel Routine ist gefährlich, denn konzentrieren muss man sich immer noch, sonst wird's gefährlich. Damit das nicht passiert, besuchen wir jährlich Postauto-Kurse, die sind gut und wichtig.

Was ist im Sommer anders?

Da hat es viel mehr Verkehr, da ist alles unterwegs. Velofahrer, Töffs, Wohnmobile und natürlich auch Autos. Töffs fahren oft in den Tunnel rein, wenn sie auf der anderen Seite das Postauto sehen, weil sie denken, die kämen vorbei, das ist aber nicht immer gesagt.

Haben Sie eine Lieblingspassage?

Eher nicht, aber am meisten aufpassen muss ich im Val Cotschna. Da braucht es die volle Konzentration, gerade früher, zu Beginn meiner Karriere hat mir diese Passage grossen Respekt eingeflösst. Schön auf der Strecke ist auch, dass die Passagiere äusserst dankbar sind und Freude am Fahren haben und mir gegenüber Respekt zollen.

Ansonsten kann ich nicht sagen, dass ich eine Lieblingspassage habe, weil ich alle gerne fahre.

Welches war das speziellste Erlebnis?

Einmal im Winter lief ein Hirsch etwa 200 Meter auf der Strasse vor mir her. Weil es viel Schnee hatte und die Strasse steil abfiel und gegen oben felsig war, konnte er nicht weg. Also habe ich ihn quasi vor mir «hergeschoben». Auch schon musste ich ein Auto rückwärts aus dem Tunnel fahren, weil der Lenker das nicht mehr schaffte. Selbstverständlich helfe ich auch ab und zu beim Ketten montieren. Schliesslich hilft es ja nichts, wenn ich im Bus sitze und den anderen beim Montieren zuschauen und mich ärgere, dass es so lange dauert.

Können Sie sich vorstellen, noch woanders zu fahren und wenn, dann wo?

An und für sich schon. Letzten Herbst bin ich für Scuol Bahnersatz gefahren. Die Strecke Zernez-Mals würde mir auch noch gefallen.

Am besten gefällt mir aber schon die Samnauner Strecke, denn die ist anspruchsvoll und deshalb nicht langweilig. So weiss man am Abend, was man gemacht hat.

ZUR PERSON:

Hanspeter Stecher (52) wohnt mit Frau und zwei erwachsenen Kindern in Mals. Seit 2007 fährt er in Samnaun und nach Samnaun Postauto. Zuvor war er mit dem Lastwagen unterwegs.



Eines der ruhigeren Erlebnisse: Schneeschuhwandern. Bild: Andrea Badrutt, Chur

Ruhige Erlebnisse für den Winter

Jürg Wirth//Im Hinblick auf die Corona-Situation hat sich die Tourismusorganisation einiges einfallen lassen. Im Vordergrund steht die Entwicklung von coronatauglichen Wintererlebnissen.

Spezielle Situationen erfordern spezielle Massnahmen, dies gilt in dieser Saison ganz besonders für den Tourismus vor dem Hintergrund von Corona.

Dachte man zuerst, Corona sei bloss ein kurzes Intermezzo, wurde man rasch eines Besseren belehrt. Auch

den verantwortlichen Touristikern war bald klar, dass der Virus nicht einfach über Nacht wieder verschwinden würde. Deshalb hat das Team um Marketingleiter Claudio Daguati bereits im Sommer damit begonnen, coronakonforme Angebote für den Winter zu entwickeln.

Im Vordergrund stand dabei, den Fokus auf ruhige, naturbezogene Erlebnisse zu legen, die durchaus vom Platz, den es hier zur Genüge gibt, leben dürfen. Auch wollen die Touristiker die Gelegenheit beim Schopf packen und «schneeferne» Menschen oder solche, welche sich im Laufe der Jahre wegen



Ferien an der Wärme vom kalten Weiss entfremdet haben, wieder zurückzugewinnen. Seit dem Frühling gibt es für das ganze Marketingteam deshalb alle zwei Wochen einen Jour fixe. An einer Online-Sitzung tauscht sich das Team zu übergeordneten Themen aus.

Die Entwicklung der Angebote erfolgt dabei nach dem klassischen Muster. Am Anfang steht ein Brainstorming, aus dem dann Kurzkonzepte für verschiedene Angebote resultieren. Diese prüft das Team auf Machbarkeit. Fällt die Prüfung positiv aus, geht es an die Definition und die Ausarbeitung der konkreten Angebote, dazu gehört

selbstverständlich auch die Buchbarkeit derjenigen. Schliesslich folgt noch die crossmediale Bewerbung derselben.

Doch wie sehen die neuen Angebote nun aus, mag sich die geneigte Leserschaft vielleicht fragen? Im Val Müstair lautet das Motto «Schneeschuhe und Wildtiere». Damit sich die beiden Themen nicht stören, werden die Schneeschuhwanderungen geführt angeboten. Entweder tagsüber, aber wer will, kann auch zum Abendspaziergang aufbrechen oder gar in der taghellen Vollmondlandschaft wandern. Weil man dabei nicht nur auf Spuren anderer Schneeschuhwanderer stösst, sondern

auch auf ganz viele von Tieren, lässt sich vorgängig an einem Kurs erlernen diese zu erkennen. Selbstredend, dass auch Langlauf ganz hoch im Kurs steht in der Heimat von Dario Cologna.

Auch in Samnaun gibt es diesen Winter vermehrt ruhige Angebote, Schneeschuhwandern zum Beispiel, tagsüber oder noch besser, weil spezieller, die Sternentour in der Nacht.

Selbstverständlich gibt's auch im Unterengadin Pistensport, Langlauf oder Schneeschuhwandern. Beim Schneeschuhwandern gilt es vor allem die «Via Silenzi» zu erwähnen, eine Tour in zwei Tagesetappen von S-charl zum Ofenpass. Daneben setzt diese Region vor allem auf den Fussverkehr. So hat die beliebte Mehrtageswanderung auf der Via Engiadina auch im Winter Bestand. Die Gäste wandern tagsüber von Hotel zu Hotel, während ihr Gepäck dorthin transportiert wird. Das Angebot wurde um eine Etappe verlängert und nun übernachten die Gäste mindestens je einmal in Zernez, Guarda, Ardez und Scuol. Aber auch Ausflüge in die malerischen Dörfer des Unterengadins bieten sich an. Dort lassen sich beispielsweise die traditionellen Sgraffitos etwas genauer betrachten oder auch die unterschiedlichen architektonischen Ausdrücke der einzelnen Dörfer. Und je nachdem, natürlich auch die Restaurants oder vielleicht ein Take-away.

So oder so, abseits der grossen Touristenströme und innerhalb der gebotenen Corona-Distanz.

Hier geht's zu den Angeboten:
www.engadin.com

Hinschauen und mithelfen

Jürg Wirth//Andreas Kunz aus Guarda ist Präsident des Schweizer Lego Vereins, Bauleiter und Vizekommandant bei der Feuerwehr Scuol. Klar, dass er da kaum zum Sport treiben kommt, obwohl er wegen der Landschaft im Engadin ist.

Andreas Kunz' Interessen haben sich durchs Hinschauen herauskristallisiert. So war er früher immer vorne mit dabei, wenn es im Dorf brannte, aber auch auf oder an Bauplätzen war er oft zu finden. Und heute ist er Vizekommandant bei der Feuerwehr, Bauleiter und Lego-besessen.

Seit 2005 lebt er in Guarda. Aufgewachsen ist er in Arbon am Bodensee. Schon bald war es sein Wunsch, einmal ins Engadin zu ziehen. Als er dann im Architekturbüro Vulpi in Guarda eine Stelle ausgeschrieben sah, hat er seine Chance gepackt, sich beworben, die Stelle bekommen und arbeitet immer noch dort.

Und er ist gekommen, um zu bleiben, denn zurück ins Unterland will er nicht mehr. Hier sei es viel schöner, findet er. Dabei meint er die Landschaft und die Mentalität der Leute. Vor allem auf den Baustellen würde sich zeigen, dass die Handwerker hier noch viel mehr mit- statt gegeneinander arbeiten würden. Im Unterland sei es mehr ein Einzelkämpfertum gewesen, und am Schluss wollte niemand für Fehler geradestehen, sondern man habe sie gegenseitig auf den anderen abgeschoben.

Da ihm die Landschaft so gut gefällt, wäre anzunehmen, dass er sich

auch oft draussen aufhält. Doch Kunz hält es wie Churchill und sagt sich «no sports». «Ich fahre nicht Ski und mache auch sonst keinen Sport.» Wohl gehe er im Sommer etwas wandern und im Winter spazieren, aber das sei es dann auch. Schliesslich habe er gar nicht viel Zeit, sich draussen aufzuhalten und weiteren Hobbys zu frönen. Denn eines seiner Hobbys ist die Feuerwehr. Aus dem Schaulustigen von einst ist ein Vizekommandant der Feuerwehr Pisoc, der Grossgemeinde Scuol geworden. Und in 2021 wird er Bezirksinspektor und ist dann zuständig für das Gebiet von Müstair bis Samnaun. «Als Bezirksinspektor bin ich für die Betreuung und Unterstützung der Wehren bei Bedarf zuständig. Ich leite künftig auch Kurse für Grundausbildungen und Weiterbildungen. Gruppenführerausbildungen sind dabei nur ein kleiner Teil», sagt er.

Zum Helfen bei der Feuerwehr

Bei der Feuerwehr ist er nicht unbedingt wegen der Uniform oder den Bränden, sondern «weil man den Leuten helfen kann». Bereits in der Ausbildung lerne man, dass man das möglichst Beste machen soll, wenn jemand in Not ist. Jährlich hat er rund 15 Mal

die Gelegenheit, sich im Ernstfall zu beweisen. Der schwierigste Fall war laut Kunz derjenige in Sent, als ein Mann seine Frau bedrohte, sich dann im Haus verbarrikadierte und dieses anzündete. «Wir kamen zum Brandplatz und sahen zuerst Polizisten in Vollmontur, danach mussten wir eine Stunde lang zusehen, wie das Haus niederbrannte, da der Mann nicht rauskommen wollte.» Da sind ihm die anderen Erinnerungen viel lieber, auch weil man nach jedem Einsatz die Dankbarkeit der Leute spüre.

Doch Kunz stand ja, wie gelesen, nicht nur an Brand-, sondern auch an Bauplätzen und verfolgte staunend den Fortgang. So ein wenig konnte er diesen bereits nachvollziehen aufgrund seiner Erfahrung als Legobaumeister. Denn Lego ist es eigentlich, was ihn am Allermeisten beschäftigt und erfüllt. Es ist denn auch nicht ganz von der Hand zu weisen, dass er sich für die Hochbauzeichner-Lehre entschieden hat, um danach noch bessere Baupläne für seine Lego-Kreationen zeichnen zu können. Denn mit «Lego spielen», hat das, was Kunz macht, schon lange nichts mehr zu tun. Ihm war das eigentlich schon immer klar, das Problem stellte sich eher, wenn er anderen Menschen von seinem Hobby berichtete. Bis zur



Andreas Kunz ist leidenschaftlicher Legosammler und -bauer, Feuerwehrmann und Bauleiter. Bild: zvg

dritten Klasse sei das kein Thema gewesen, doch danach und bis 20 hätten die Leute eher komisch reagiert, wenn er sein Hobby erwähnt habe. Verheimlicht habe er es deswegen aber trotzdem nicht. Der Wendepunkt war dann die Rekrutenschule, wo er seinen besten Kollegen kennenlernte, mit dem ist er heute noch verbunden – über Lego.

Von allem eine Ahnung haben

Von seiner Lehre und seinem Beruf konnte er dagegen berichten, ohne dabei schlechte Gefühle zu haben. Mittlerweile arbeitet der Hochbauzeichner als Bauleiter, eine Aufgabe, die ihn sehr erfüllt. Denn er ist von Anfang bis zum Ende dabei, wenn ein Haus entsteht. «Man muss nicht alle Arbeiten, die dabei ausgeführt werden, selber beherrschen, aber doch von allem eine Ahnung haben», hat er festgestellt. Dann

würden ihn die Handwerker respektieren und die Arbeit würde eben zum Miteinander. Auch hier schaut er immer noch gerne hin. Vor allem bei anderen Häusern, wo er dann seinen Blick fürs Detail schult und sich vielleicht auch etwas für die eigenen Arbeit abschauen kann.

Das sei beim Lego spielen oder viel besser bauen nicht immer einfach. Dank dem Verein, den er selber gegründet hat, ein wenig auch, um unter seinesgleichen zu sein und bei der Erwähnung seines Hobbys nicht immer komisch bis mitleidig angeschaut zu werden. Der Auslöser sei aber 2006 eine Serie auf DRS3 gewesen, die eine Woche lang über Vereine berichtet habe. Er meldete seinen neuen Verein an, und das Radio kam. Blöd nur, dass man im Radio all die Kunstwerke und Kreationen, Bauten und Figuren nicht richtig zeigen kann.

Schlachtfelder bauen und Steine waschen

Käme das Radio heute oder noch besser das Fernsehen, würden sie beispielsweise das Schlachtfeld von Sterlingbridge sehen. Die grosse Herausforderung für Kunz besteht dabei in der Modellierung der Landschaft. Diese sei ja eher rund respektive organisch, die Steine aber eckig. Gleich verhalte es sich beim Raumschiff, an dem er arbeite. Gut also, kann er sich im eigenen Verein ab und an Rat holen und sich auch austauschen. Auch auf den gemeinsamen Vereinsreisen, die sie normalerweise durchführen. Selbstverständlich zu anderen Lego-Bauwerken. 2020 sei nicht so viel gelaufen, aber immerhin hätten sie für die Stadt Chur einen Adventskranz bauen können, strahlt Kunz fast wie die Kerzen auf dem Kranz.

Ansonsten habe er sich vor allem mit Waschen und sortieren der Steine beschäftigt. Wer das Durcheinander in den heimischen Lego-Schachteln kennt, kann abschätzen, wie wichtig vor allem Sortieren wäre. Wäre, wenn man es denn machen würde. Kunz ist da diszipliniert und neben den sortierten Legosteinen beherbergt sein Haus in Guarda auch eine eindruckliche Sammlung von Lego-Baukästen aus vielen Jahren.

Kann er nun nicht einschlafen oder will sich nach dem Arbeiten entspannen, baut er rasch etwas Kleines aus seinen Legosteinen zusammen oder betrachtet seine Sammlung – schaut hin, natürlich.

Lavin – das kleine Wintersportmekka

Lavin ist eine Fraktion der fusionierten Gemeinde Zernez und zählt rund 230 Einwohner. Und ja, es gibt Dörfer oder Fraktionen, die im Winter auf mehr Sonnenstunden kommen als das Dorf am Ausgang des Vereinatunnels. Im Dezember und Januar, den ganz harten Monaten, scheint die Sonne rund eine Stunde lang ins Dorf, danach geht's dann aber wieder steil aufwärts. Doch nur weil die Sonne nicht ins Dorf scheint, heisst das nicht, dass sie gar nicht scheint. Es gilt sie einfach etwas zu erlaufen. Zum Beispiel, indem man entweder Richtung Guarda spaziert oder nach

Charnadüras. Dies lässt sich in der Sonne tun, und von Charnadüras aus kann man danach in rasanter Schussfahrt durch verschneite Wälder und sonnige Hänge mit dem Schlitten zurück ins Dorf fahren.

Auch für Langläuferinnen und Langläufer eignet sich Lavin ausgezeichnet. Wer will, kann nach der Holzbrücke in Plans starten und bis nach Maloja skaten oder einfach langlaufen. Wem das etwas zu weit ist, der macht die Runde in Lavin oder läuft bis Susch oder Zernez. Der grosse Ansturm findet hier selten statt, weshalb man die Natur, durch

die die Loipe führt, in vollen Zügen geniessen kann.

Selbst für Pistensportler hat das Dorf etwas zu bieten, also vor allem für die kleinen Pistensportlerinnen und Pistensportler. Unten im Dorf neben der Gärtnerei steht im Winter jeweils der Kinderskilift Janaiverin, die perfekte Vorbereitung für spätere Pistensportlerinnen.

Für Klein und Gross ist dann wieder das Eisfeld gleich unterhalb des Bahnhofs gelegen. Eismeister Anton gibt jeweils alles dafür, dass das Feld bereits ab Mitte Dezember befahr- und spielbar ist. Die zahlreichen



Die Gemeinde Zernež

Brail, Zernež, Susch, Lavin

- Nationalpark-Besucherzentrum in Zernež
- Familienbad mit Kinderbecken und Aussenpool mit 34°
- Natur- und Kunsteisfeld Center da Sport Zernež
- Langlaufloipe Garsun – Lavin – Susch – Zernež – Maloja
- Langlauf-Rennen Maloja – Zernež am 27.2.2021

Eisprinzessinnen und -prinzen, Hockeyaner und -innen und einfach Schlittschuhläufer danken es ihm jeweils fest.

Und selbstverständlich ist auch für das kulinarische Wohl gesorgt, dank dem Hotel Piz Linard, der Bäckerei Giacometti mit Café und dem Bistro Staziun im Bahnhof.



...Specialitäts our dal cuman
dal Parc Nazional...

Engadiner Spezialitäten, Nusstorten und Birnbrote

+41(0)81 860 30 30
giacometti-lavin.ch

#OLZBAU

IHR ANSPRECHPARTNER BEI
ZIMMER-, SCHREINER-, SPENGLER- UND DACHDECKERARBEITEN.
Valchava - Scuol - Zernež ☎ 081 851 60 20



B Bezzola AG
www.bezzola.ch
EK ENGADINER · KÜCHENCENTER

KÜCHEN FENSTER INNENAUSBAU INNENARCHITEKTUR

IHR UMBAUPROFI IM ENGADIN

Bezzola AG Engadiner-Küchencenter
Ausstellungen in Zernež / Pontresina
081 856 11 15 info@bezzola.ch

NEU Webshop auf www.bezzola.ch

DIE REGION AUF EINEN BLICK

ZUM HERAUSNEHMEN



Zollfrei einkaufen



Wandern



River Rafting



Mountain Biken



Radfahren



Seilpark



Golfplatz



Reiten



Bad



UNESCO Biosphären-reservat Engiadina Val Müstair



Schneeschuhlaufen



Winterwandern



Eisweg/ Eispalast sur En



Langlaufen



Schlitteln



Skifahren



Skillift



Eishalle Gurlaina

Sanitätsnotruf: 144
Polizei: 117
Feuerwehr: 118

24-Std. medizinischer
Notfalldienst:
Region Scuol:
081 864 12 12
Region Zérenez:
081 856 12 15





Möbel, Massivholzküchen und
baubiologischer Innenausbau.

Tel. 081 866 39 66 | www.mobigliamueller.ch



Kochen, backen, schnitzen,
malen und Gäste einladen.

www.chascharia.ch



Frischer Ziegenkäse und würziger
Rinds- oder Ziegensalsiz aus
Ramosch.

Tel. 081 866 36 45



Vom Apfelessig zum Honig
und weiter zur Konfitüre.

Tel. 081 866 36 47



Direktvermarktung bester
Bio-Fleischprodukte aus Tschlin.

Tel. 079 265 24 32 | www.bioschorta.ch



Wohlbefinden für Innen und Aussen.

Tel. 079 561 77 10 | www.jrene-bruderer.ch



Bun Tschlin Apéro-Box

Die Bun Tschlin Apéro-Box ist der ideale Begleiter für alle Online-Treffen. Sei es das gemütliche Zusammensein via Zoom mit der Familie, ein Apéro mit den Jassfreunden oder das Feierabendbier mit den Arbeitskollegen.

Sie enthält:

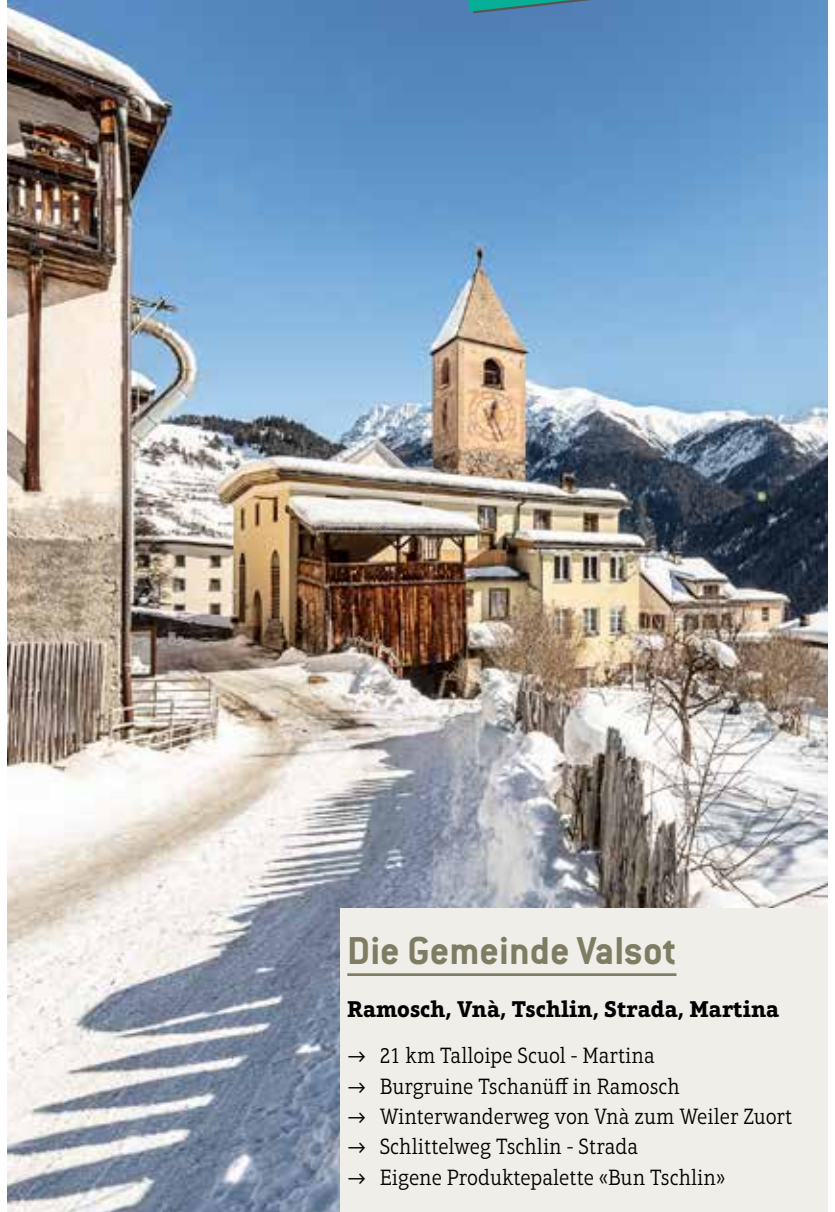
- 4 Bio-Biere der Bieraria Engiadinaisa
- 1 Degustationsglas
- 1 Stück Bio-Käse von der Käserei Che Chaschöl
- 1 Hirsch-Salsiz von der Bacharia Zanetti
- 2 Stück selbstgemachte Nusstorten von Prodots Etter

Kostenpunkt inklusive Porto pro Box CHF 39.–

Weitere Infos & Bestellung auf
www.buntschlin.ch/aperobox

Ramosch
Bild: Andrea Badrutt, Chur

→ scuol-zernez.com



Die Gemeinde Valsot

Ramosch, Vnà, Tschlin, Strada, Martina

- 21 km Talloipe Scuol - Martina
- Burgruine Tschanüff in Ramosch
- Winterwanderweg von Vnà zum Weiler Zuort
- Schlittelweg Tschlin - Strada
- Eigene Produktpalette «Bun Tschlin»

Mietskis zählen

Jürg Wirth//Längst nicht alle Pistensportlerinnen und -sportler kaufen noch ihre eigene Ausrüstung, viele mieten, gerade die Einheimischen gleich saisonweise, zum Beispiel Snowboards bei Element in Scuol. **150** Bretter vermieten sie dort jährlich für eine ganze Saison.

Etwas grösser ist das Vermietungslager bei Heinrich Sport an der Talstation der Bergbahnen in Scuol. Es umfasst **625** Paare Ski für Erwachsene, **242** Paare Junior Ski und **238** Paare für Kinder. Dazu kommen **407** Paar Skischuhe für Erwachsene, **248** Junior und **218** für Kinder. Heinrich Sport vermietet auch Snowboards, und zwar stehen **90** für Erwachsene bereit, **50** Junior-Boards und **30** Bretter für Kinder, dazu kommen insgesamt **200** Snowboardschuhe. Die insgesamt **1105** Paar Ski wurden in der letzten Saison, die nur bis zum **15.** März dauerte, **6934** Mal vermietet. **2018/19** als die Saison nicht vorzeitig endete, konnten die Skier **8053** Mal vermietet werden. Die Snowboards liessen sich in der letzten Saison **1039** Mal vermieten, dies erstaunt insofern, als dort ein Jahr zuvor, also **2018/19**, lediglich **940** Vermietungen gezählt wurden.

Bei Zegg Sport und Mode in Samnaun bewegen sich die Vermietungszahlen auf ähnlichem Niveau, insgesamt rund **8000** Mal haben sie ihre Skis dort vermietet, mit Stöckli als absolut beliebtester Marke.

Bei Hangl Sport in Samnaun besteht der Lagerbestand aus **548** Paar Skis, davon **74** als Exklusiv-Ski, **123** sind Premium, **141** Economy, **110** Junior und **100** Kid. Klar, dass Hangl auch Snowboards vermietet, insgesamt **109.** **35** Premium, **29** Economy, **30** Junior und **15** Kid, dazu **100** Bindungen.

Skischuhe gibt's ebenfalls zu mieten, nämlich **200** für Erwachsene, **100** in der Kategorie Junior und **85** für Kids, dazu insgesamt **115** Snowboardschuhe. Das Material ist also bereit, und der Winter da und die Pisten hoffentlich offen.

falegnamaria
schreinerei

lingen hag

7558 Seraplana
Tel. 081 866 33 66
lingen hag@bluewin.ch
lingen hag.ch



Sagt Danke.

Allen treuen Kunden, Mitarbeitern,
und Lieferanten. Für die gute
Zusammenarbeit und das
geschenkte Vertrauen.

Holzhandel
Brennholzhandel
Holzbau
Transporte

CH-7556 Ramosch
Tel. 081 866 31 43
resgia.koch@bluewin.ch
www.resgia-koch.ch

NEU
NOUV
NEW

Voller Freude und Tatendrang
ziehen wir mit unserer Werkstatt
von Scuol nach Ramosch.
Ab dem 1. Januar 2021 dürfen wir die
Räumlichkeiten der Resgia Koch in
Ramosch mieten.

Auch in Zukunft bieten wir sämtliche
Zimmermannsarbeiten an, die Sägerei
bleibt weiterhin in Betrieb und auch
der Holzhandel wird weitergeführt.

Marangunaria Beer SA
Holzbau • Holzhandel • Sägerei
www.belain.ch

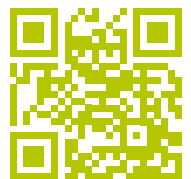
→ scuol-zernez.com

Die Gemeinde Scuol

Guarda, Ardez, Ftan, Tarasp, Scuol, Sent

- Skigebiet Motta Naluns mit 70 Pistenkilometern
- Sessellift Ftan – Prui mit 3,5 km Schlittelbahn
- Eisweg Engadin in Sur En da Sent
- Ardez am Fusse der Ruine Steinsberg
- Mineralbad Bogn Engiadina Scuol

*Werben in und
mit der Region
im Allegra
und im
allegra.online*



Weitere Informationen finden Sie unter:
www.gammetermedia.ch/werbemarkt/mediadaten/allegra/

WIR ENGAGIEREN UNS FÜR DIE ANLIEGEN VON ZWEITWOHNUNGS- EIGENTÜMERN

Für Mitsprache und Kooperation
Fair – transparent – offen
www.zwet-scuol.ch



 **IG
ZWET
SCUOL**
Zweitwohnungseigentümer Scuol



**WERDEN SIE
MITGLIED** EINER
INTERESSENGEMEIN-
SCHAFT, DIE FÜR EIN
MITEINANDER STEHT.

Auf unserer Homepage www.zwet-scuol.ch finden Sie weitere Informationen zu unserem Verein sowie aktuelle Hinweise auf Entwicklungen in der Gemeinde Scuol.

Wir informieren auch über unsere Veranstaltungen und Zusammenkünfte. Sie bieten Gelegenheit, andere Zweitheimische kennen zu lernen und Erfahrungen auszutauschen oder als „Noch-nicht-Mitglied“ erste persönliche Kontakte zu knüpfen.

Ihre Anliegen, Fragen, Beiträge oder eventuelle Anmeldung zur Mitgliedschaft richten Sie bitte an info@zwet-scuol.ch - vielen Dank.

Darmkrebs kann man vorbeugen

Darmkrebs ist eine der häufigsten Krebsursachen in der Schweiz. Jedes Jahr erkranken in der Schweiz 4300 Frauen und Männer an Darmkrebs – ungefähr 1700 Personen sterben daran. Das Ospidal bietet daher auch Untersuchungen im Rahmen von «Darmkrebsvorsorge Graubünden» an.



Gastroenterologe Eike Walter



Darmpolypen sind Vorstufen von Darmkrebs.

Mit einer Vorsorgeuntersuchung kann Darmkrebs verhindert oder frühzeitig entdeckt und dadurch meistens geheilt werden. Im Rahmen der «Darmkrebsvorsorge Graubünden» sind alle Frauen und Männer im Alter zwischen 50 und 69 Jahren mit Wohnsitz in Graubünden eingeladen, am Darmkrebsvorsorge-Programm teilzunehmen. «Das Darmkrebsrisiko steigt erst nach dem Alter von 50 Jahren signifikant an», erklärt Prof. Dr. Eike Walter, Gastroenterologe am Ospidal. Mit einer Vorsorgeuntersuchung kann Darmkrebs entdeckt werden, bevor Beschwerden auftreten. «Wird Darmkrebs früh erkannt, ist er in den meisten Fällen heilbar», sagt Walter.

Zwei bewährte Methoden

Untersuchungsmethoden sind der «Blut-im-Stuhl-Test» und die Darmspiegelung. Beim Test wird nach Blut im Stuhl ge-

sucht, welches mit blossen Auge nicht immer sichtbar ist. Das Blut kann von verletzten Polypen oder Tumoren im Dickdarm stammen. «Darmkrebs entwickelt sich fast immer nur aus Polypen», erklärt Walter. Findet der Arzt keine Polypen, kann also mit grosser Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden, dass die getestete Person in den nächsten Jahren kein Darmkrebs bekommt. Bei einer Darmspiegelung wird das Innere des Darms mit einer kleinen Kamera betrachtet, welche mit einem Endoskop in den Darm eingeführt wird. Die Kamera überträgt die Bilder des Darms direkt auf einen Bildschirm. Mit dieser Methode lassen sich Darmpolypen und Tumore aufspüren. «Polypen können bei der Darmspiegelung direkt entfernt werden, wodurch verhindert werden kann, dass aus den Polypen Krebs entsteht», erklärt Walter.

Schonend und ungefährlich

Vor der Darmspiegelung muss der Darm von Stuhlresten befreit sein. Dafür muss am Vortag und am Untersuchungstag selbst ein starkes Abführmittel eingenommen und anschliessend viel getrunken werden. «Die Untersuchung wird ambulant durchgeführt und ist schonend und ungefährlich», versichert der Facharzt. Das Risiko von Komplikationen bei einer Darmspiegelung sei klein, Schmerzen gebe es keine. Die Untersuchungen sind von der Franchise befreit und der Teilnehmer oder die Teilnehmerin des Vorsorgeprogramms bezahlt lediglich die zehn Prozent des Selbstbehaltes.

Weitere Informationen unter:

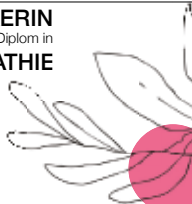
www.cseb.ch oder www.vorsorge-gr.ch/de oder www.graubuenden.krebsliga.ch



Im Skigebiet Motta Naluns in Scuol genießt man den Blick in den einzigen Schweizer Nationalpark auf der anderen Talseite.
(Bild Andrea Badrutt)

NATURHEILPRAKTIKERIN
mit eidg. Diplom in
HOMÖOPATHIE

Gabriela Brun
Stradun 322
7550 Scuol
079 611 89 71
www.gabrielabrun.ch



**Naturheilkundliche
Behandlung und Beratung,
auch nach Unfällen**



GEWEIH ROYAL
• HOMÖOPATHIE & NATURHEIL •

arvenliebe.ch
geweih-royal.com



Neue Webseite?

Tel. 081 837 90 99
webfabrik@gammetermedia.ch

engadin online

engadin.online



jobs.engadin.online
immo.engadin.online
blog.engadin.online





HOCHALPINES INSTITUT FTAN
SWISS INTERNATIONAL SCHOOL AND SPORTS ACADEMY

SCHULE. SPORT. NATUR.

WO DEINE ZUKUNFT BEGINNT

GYMNASIUM
SEKUNDARSCHULE
INTERNATIONALE LEHRGÄNGE
SPORTKLASSE
INTERNAT
SUMMER ADVENTURE CAMP

HIF.CH

Unterricht

Vermietung

Verkauf

Die Langlaufspezialisten in Scuol.
manaroel.ch



GISTON

Heizung Lüftung Sanitär

7546 Ardez
Tel. 081 862 21 83

7503 Samedan
Tel. 081 852 51 92



Ursina Margadant

Plaz 42, 7554 Sent

Pediküre, Dr. Hauschka-Kosmetik
Reflexzonenmassage und Massage
Kassenanerkannt EMR

Mobil 078 862 87 67
www.ursina-margadant.ch

SGÜREZZA ELECTRICA
ENGIADINA

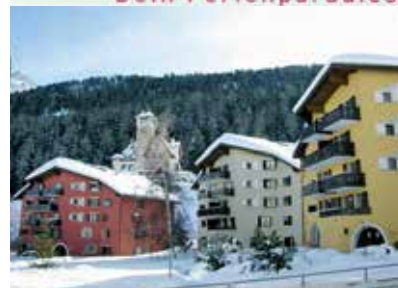


Sgürezza elettrica Engiadina Srl | Kurt Stecher | Via da Ftan 495E | CH-7550 Scuol
Telefon +41 79 688 84 47 | info@sguerrezza-electrica.ch

www.sguerezza-electrica.ch

Controllo d'installaziuns electricas ed apparats | Analisa e cussagliaziun
Elektrokontrollen | Geräteprüfung | Analysen & Beratung

Vulpera
Dein Ferienparadies



**Wohnen in malerischer
Geborgenheit**

Vermietung, Verkauf und
Verwaltung von
Ferienwohnungen &
Dauermietwohnungen

Vulpera
Vermietungs- und Verwaltungs AG
Chasa Fastain, 7552 Vulpera
Tel. 081 861 04 00
info@feriencenter.ch
www.feriencenter.ch

Not Clalüna

Furnaria-Pastizaria • Bäckerei-Konditorei



• Engadiner Spezialitäten
• traditionelles Gebäck

Wo der Beck noch Beck ist!

7554 Sent - Tel. 081 864 82 93
www.baeckerei-claluena.ch



PENSIUN ALDIER SENT
EINFACH SEIN

**Das Hotel & Restaurant
mit dem ganz eigenen Charme
mitten in Sent.**

www.aldier.ch • Tel. 081 860 30 00



auto-tecnic sa

**Autorisierte
BMW-Vertragswerkstatt
Fahrzeughandel
Karosseriespenglerei
Autolackiererei
Pannendienst**

CH-7546 Ardez
+41 81 862 23 63
info@auto-tecnic.ch
auto-tecnic.ch

MARCO
SPORT DA MUNTOGNA



**Wir sind weiterhin
für Sie da,
Take-Away
Tel. 079 841 05 05**



MILLET

DYNAFIT

VAUDE

Schöffel

RADYS

KARPOS

**Dein Spezialist für
Skitouren, Trailrunning
und Bergsport.
Stradun 315A
7550 Scuol / Engiadina
+41 (0)81 864 05 05
scuol@marco-sport.ch**



NOSSA PASCHIUN
VOS PLASCHAIR



Pastizaria Cantieni
Furino furners pastiziers SA

Jordan 50 | CH-7551 Ftan
Tel. +41 81 864 19 43

www.cantieni-ftan.ch
info@cantieni-ftan.ch

**Kauf & Verkauf von
Immobilien**

**Wir sind für Sie da
Rufen Sie uns an**

7550 Scuol
Tel. +41 81 860 37 42 • Luigi Olivetti
scuol@engelvoelkers.com • www.engelvoelkers.ch



ENGEL & VÖLKERS®

Interieur Horath

Polstererei Vorhangsmontagen Technische Vorhänge

Livia Horath
Via da Manaröl 618
7550 Scuol
Tel. +41 79 435 56 51
www.interieur-horath.ch
info@interieur-horath.ch




TOYOTA

SUZUKI

DAIHATSU
Service

IFIRIATISICHIÖLI ISIAI

Via da Manaröl 679 CH-7550 Scuol Tel. 081 864 99 90 www.fratschoel-sa.ch

**REINIGUNGS
SERVICE**
ENGADIN GMBH

info@reinigungsservice-engadin.ch
Tel: 079 859 25 01

- Gebäudereinigung
- Wohnungsreinigung
- Baureinigung
- Unterhaltsreinigung
- Hauswartung
- Schneeräumung
- Fensterreinigung bis 18m Höhe

**Wo
isst
Ftan?**

Pizza & Berge
Restorant Bellavista
Telefon 081 864 01 33
bellavista-ftan.ch

**Tradiziun
meets Italia**
Restorant Engiadina
Telefon 081 864 04 34
engiadina-ftan.ch





**Mit Abstand
sind Sie unser
liebster Gast!**

Im „La Chadafö“
verwöhnen wir Sie
mit frischen, regionalen Spezialitäten
aus unserer Saisonkarte.

Karten und Öffnungszeiten
finden Sie auf www.lachadafoe.ch

Weitere Infos unter:
www.altana.ch

**Tägliche
Happy Hour**
von
14:00 – 16:00
Uhr

Tischreservation empfohlen:
Tel. +41 (0)81 861 11 11 | www.lachadafoe.ch



**NOUV NOUV NOUV eir a...
NEU NEU NEU jetzt auch in...
da plü bod ANDREA BUCHLI
ehemals ANDREA BUCHLI**

MICHELUZZI

EQUIPAMAIN ED ACCESSORIS
PER LOCALS

PROTECZIUN CUNTER IL SULAI

TECNICA DA RECLAMA
PITTURA

RAUMAUSSTATTUNG

SONNENSCHUTZ

WOHNACCESSOIRES

WERBETECHNIK

MALEREI

CH - 7554 Sent
Tel. 081 / 860 21 68
info@micheluzzi.com
www.micheluzzi.com



**Produkte für eine
gesunde Ernährung**



STRADUN 400, GALLARIA MILO, 1. STOCK
TEL. 081 864 10 74, VITALPRODUKTE.CH



Institut für Kosmetik - Fusspflege - Massage
7551 Fian Plaz

Waltraud Hitzberger · Kosmetikerin / Fusspflegerin
☎ 079 609 96 29

Beatrice Hitzberger · Masseurin ☎ 078 901 44 20



Ganzheitliche
Kosmetik-
behandlungen

**Intensive Pflege
mit botoxampullen**

079 714 20 03 / 081 864 87 27

☼ Gasthaus ☼
AVRONA
Tarasp, Tel. 081 861 20 20

Geöffnet
17. Dezember 2020 – 14. März 2021
10.00 – 18.00 Uhr
Am Abend auf Reservation
Dienstag ist unser Ruhetag

www.avrona.ch
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



DECORAZIUNS SA

Via da Sotchà 213 · 7550 Scuol
www.gisep.ch · 081 864 12 77

Bodenbeläge – Polsterei
Vorhänge – Insektenschutz
Bettwaren – Matratzen



Famílie Not Pult
heisst Sie willkommen

Tel. 081 866 31 53
www.zuort.ch · info@zuort.ch



Unsere Dienstleistungen während dem Lockdown:

- Verleih offen
- Bestellung Verkaufs-Artikel mit telefonischer Beratung oder Videochat
- Ski-Service und Reparaturen

Öffnungszeiten Scuol und Ftan:
Täglich von 08.30 bis 11.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr

Stradun 328A, 7550 Scuol
T. +41 81 864 18 17

Plaz, 7551 Ftan
T. +41 81 864 18 19

info@jon-sport.ch
www.jon-sport.ch
Videochat: 079 660 71 96

Central-Garage Denoth AG

SINCE 1926

7550 Scuol

Telefon 081 864 11 33



Service

ŠKODA



Service



Nutzfahrzeuge
Service

Waschanlage



www.garage-denoth.ch

COFOX Office
Bürotechnik für schlaue Füchse

Drucklösungen nach Mass
Dokumenten-Management
Service und Finanzierung

Unser Bündner-Team ist für Sie da:

Scuol: Tel. 081 850 23 00

Zizers: Tel. 081 307 30 30



WIR NEHMEN QUALITÄT PERSÖNLICH.

ST. GALLEN | ZIZERS | SCUOL | SCHAFFHAUSEN

www.cofox.ch

Tim Krohn ist Schriftsteller und lebt mit seiner Frau Michaela Friemel und den gemeinsamen vier Kindern in Sta. Maria. Sein erstes Werk war «Quatemberkinder» seine aktuellsten sind «Die heilige Henni der Hinterhöfe» und seine Engadiner Krimis unter dem Pseudonym «Gian Maria Calonder». Bild: zvg

Holundersuppe mit Griessklößen

Bei unserem schwarzen Holunder haben wir jedes Jahr die Qual der Wahl: die Blüten ernten und daraus Gelee kochen oder die Beeren reifen lassen, auf die Gefahr hin, dass die Amseln schneller sind? Heuer allerdings trug er so satt, dass wir zweimal reiche Ernte hatten, und auch die Amseln wurden glücklich.

Die reifen Beeren werden sorgfältig von den Dolden gelöst, mit wenig Wasser und Zucker aufgekocht und passiert. Es entsteht eine cremige Suppe. Manche geben Vanille oder Zitrone dazu, in Norddeutschland auch Apfelstückchen und Pflaumen, aber ich lasse dem Holunder lieber allen Raum, seinen Geschmack zu entfalten: süsses Blut.

Im Sommer servieren wir das Süppchen als Kaltschale mit Inseln aus Griessbrei, für den Winter frieren wir es ein und servieren es heiss. Es gibt nichts Besseres gegen Erkältungen.

Die Milch mit der Butter aufkochen, mit Salz und Zucker abschmecken, das Griess einrühren und unter stetem Rühren kochen, zuletzt die ganzen Eier unterrühren. Erkalten lassen, mit zwei Löffeln Schiffchen abstechen und in schwach gesalzenem Wasser simmernd ziehen lassen. Auf der Suppe drapieren.



ZUTATEN

Was ist Ihr Lieblingsrezept?
Schreiben Sie uns!
→ allegra@engadin.com

Für die Suppe:

- 1 kg reife Holunderbeeren (sie müssen wirklich tiefschwarz sein)
- 5 dl Wasser
- Zucker nach Geschmack
- 10 Min kochen, durchs Haarsieb passieren. Wenn nötig, mit etwas Stärke binden.

Für die Griessklöße:

- 5 dl Milch
- 75 g Butter
- etwas Salz
- etwas Zucker
- 150 g Griess
- 3 Eier



@rena Tech

Scuol/Samedan Telefon 081 861 01 02
www.arenatech.ch Fax 081 861 01 22



IMPRISA ELECTRICA

TEL. 081 861 01 02
FAX 081 861 01 22
www.imprisa-electrica.ch



Arena Regional

081 861 01 05

arenatech.ch

imprisa-electrica.ch

arenaregional.ch

sport champatsch



**Verkauf
Verleih
Service**

Plaz
CH-7554 Sent
Tel. 081 864 13 10
www.sportchampatsch.ch

Öffnungszeiten:	Mo - Sa	08.00 - 12.00 15.00 - 18.00
Während der Hauptsaison:	Sonntag	08.30 - 10.00 16.00 - 18.00



Allegra

Take-Away

Pizzeria Allegra

Pizza vom Holzofen
Tagesmenü inkl. 3dl Mineral Fr. 18.-
Diverse süsse Spezialitäten
Hausgemachte Spezialitäten

@Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Tel. 081 864 01 47

Ihr Sanitär-, Heizungs- und Lüftungsspezialist in Scuol mit 24h-Pikett-Dienst

CHRISTOFFEL

Heizung
Sanitär
Lüftung

7550 Scuol · 081 864 01 51 · 079 432 35 43 · g.christoffel@bluewin.ch





**DORF-CENTER
SCUOL**



MARYAN MEHLHORN



Daddy's Daughters



CAPRANEA



LUIS TRENKER



REPLAY



FRACOMINA



MARIE JO



SPORTALM



LIEBLINGSSTÜCK

Sie finden uns im @Center Scuol
dorf-center.ch info@dorf-center.ch



Arventraum

Arvenprodukte aus Guarda.
Onlineshop:
www.arventraum-guarda.ch

Maya Zeller, Sur Chafarrer 98, 7545 Guarda
+41 79 207 47 17 ; info@terranouva.ch



www.sur-en.ch



Skulpturenweg



Langlaufen

EISWEG
Engadin



Das Winter-Abenteuer im Unterengadiner Wald

www.eisweg-engadin.ch

Tel. 081 860 09 09

Ausgangspunkt für viele schöne Schneeschuh-Wanderungen,
3 km Eisweg für Schlittschuhläufer,
Winterwanderwege nach Scuol und Sent,
Skulpturenweg,
Eisstockschiessen,
Langlaufloipe Scuol – Martina,

(Je nach Schneeverhältnissen kann das Angebot eingeschränkt sein)



Eisstockschiessen



Idyllisch am Inn
gelegen.
365 Tage offen.
Tel. 081 866 35 44



Pasta-Kreationen,
Grillspezialitäten
Sonnenterrasse.
Tel. 081 515 23 40



Landgasthof mit schönen Zimmern und
gepflegter Gastronomie. Einheimische Wild-
Spezialitäten aus eigener Jagd.
Montag Ruhetag
Tel. 081 866 31 37



Optimale Unterkunft für Ferienlager,
Feste mit Freunden, Sport- und
Plauschwochen aller Art.
Tel: +41 81 866 34 19

fundaziun nairs

28. Dez 2020
- 18. Apr 2021

RETO PULFER: GEGENWARTS- GEWÄCHSE

Kuratiert von
Sabine Rusterholz Petko

Künstlerhaus — Kunsthalle — Kulturlabor

Aus gefärbten und hand-
genähten Stoffen oder mit
Arvenholz baut Reto Pulfer
in der Kunsthalle archaische
Behausungen, die er mit Fund-
stücken - Hölzern, Pflanzen
oder Steinen - anreichert. Sie
laden ein zum Verweilen und
zum Nachdenken über nach-
haltige Lebensweisen und
unser Verhältnis zur Natur.

Die Ausstellung bildet den
Aufakt der Ausstellungs-Tri-
logie zum Thema «Anthropo-
zän».

ÖFFENTLICHE FÜHRUNG
DURCH DIE AUSSTELLUNG

Jeweils freitags,
19. Februar, 19. März,
2./16. April 2021

INFORMATIONEN

Öffnungszeiten Kunsthalle
Donnerstag - Freitag
15 - 18 Uhr

Eintritt 15 CHF/ 10 CHF

Bitte informieren Sie sich auf nairs.ch
über allfällige Änderungen.

Tel +41 81 864 98 02, info@nairs.ch, nairs.ch



**GUARDA
KRÄUTER**
CORNELIA JOSCHE



YNGAU-WILDERNIE
IM ENGADIN

Tel. 081 862 24 58
www.guarda-kraeuter.ch

**BLÜTEN & KRÄUTER
MANUFAKTUR**

Montag und Dienstag, 14.00–18.00 Uhr
und telefonische Vereinbarung



**Neueröffnung
2020**

Dein Wohlfühl-Laden in Scuol

Via da la Staziun 410a
7550 Scuol

Tel. +41 79 413 52 68
aura-scuol.ch



Prämarer
prui
Das Bergrestaurant
...eine Spur persönlicher...

Jeweils am Donnerstagabend Käsefondue
mit anschließender Schlittenabfahrt.
Tel. 081 864 03 40 • www.pru.ch



**REISEN
TAXI
GULER**

081 864 10 00 auch Kleinbusse

**Romantische
Pferdeschlittenfahrten**



Reitstall & Saloon San Jon, Scuol
Reservationen: 081 864 10 62
info@sanjon.ch • www.sanjon.ch

graubünden alles mit der Ruhe

RONER SA
falegnamaria
mobiglia
chadafös

**Ihre vier
Wände**
in unseren Händen.

Roner SA Scuol www.roner.ch

**Der Schreiner
Ihr Macher**
schreiner.ch





www.gasthaus-mayor.ch
+41 81 864 14 12

**Natur Pur in
S-charl**

**Täglich Pferdeschlittenfahrten und jeden
Freitag Abend Fondueplausch im Gasthaus
Mayor**

STRIMER architects SA

architectura
fisica da fabrica

081 862 22 22
www.strimersa.ch



Gegen (fast) alles ist ein Kraut gewachsen

Man weiss es schon lange, Kräuter helfen der Menschheit schon seit Jahrzehnten gegen alle möglichen Krankheiten. Doch nicht nur gegen Krankheiten gibt es Kräuter sondern auch für das tägliche Wohlbefinden. In Form von Tees, Spagyrik, Tinkturen, Tabletten, Ätherische-Öle um einige zu nennen.

Eigentlich weiss man es genau, Kräuter sind vielfach einsetzbar, als Zusatz in feinen Speisen, als Tee für den Genuss und auch als heilende Kräfte. Doch welche Kräuter helfen bei welchem Leiden? Diese Frage ist nicht leicht zu beantworten, weil viele Kräuter auch mehrfachen Nutzen haben. Wichtig ist, dass man sich in der Drogerie beraten lässt,

denn wie schon Paracelsus sagte: «Alle Dinge sind Gift, und nichts ist ohne Gift; allein die Dosis macht, dass ein Ding kein Gift ist».

Kräuter in der Natur

Isabella Mosca, Geschäftsinhaberin der gleichnamigen Drogerie in Scuol sagt: «Wenn Sie durch die Unterengadiner-Natur laufen, spazieren Sie durch eine Drogerie» nur kennt man die natürlichen Helferkräuter nicht, wenn man sich nicht intensiv damit auseinandersetzt. Darum helfen und erklären wir gerne unseren Kunden im Laden welche Kräuter für welche Beschwerden nützlich sind und was evtl. zu beachten ist». Sei es Lavendel, Thymian, Salbei, Spitzwegerich, Arnika, Mariendistel, Huflattich, Teufelskralle oder Frauenmänteli, all diese und noch viel mehr wohlbekannte Kräuter wachsen in unserer wundervollen Natur.

Sogar Kräuter die wir in unseren Gärten als «Unkraut» bezeichnen sind oft für etwas gut wie zum Beispiel der Löwenzahn (Honig, Salat, Tinktur für die Leber) und die Brennnessel (Suppe, als Tee zum entwässern), die Fachperson in der Drogerie kann ihnen auch diesbezüglich hilfreiche Tipps geben. «Gerne erfahren Sie bei uns auch den romanischen

Namen vieler Heilpflanzen» sagt Isabella Mosca.

Kräuter, Tee, Tinkturen, Ätherische-Öle, Sirup

Gerade im Winter kann man sich von der «Kräuterapotheke» bedienen welche man privat auch schon im Sommer angeschafft hat – im eigenen Garten! Thymian, Lavendel, Rosmarin, Huflattich, Salbei kann man im Herbst trocknen und dann im Winter benutzen.

In der Drogerie erhalten Sie viele Teesorten welche für Ihr Wohlbefinden wichtig sein können. Neben den fertigen Mischungen erhalten sie auch individuelle Mischungen auf sie abgestimmt, dies nach einem ausführlichen Gespräch mit ihrer Drogistin.

Auch Kräuter in Form von Tropfen oder Spagyrik findet man in der Drogaria Mosca. Gegen Viren und Bakterien sind dies aktuell wie jeden Winter Sonnenhut (Echinacea), Geranium (Pelargonium) und Schwalbenwurz (Vincetoxicum). Auch die in der Drogerie selber hergestellten Hustensirupe enthalten viele Kräutertinkturen wie Thymian, Efeu und einiges mehr.

Bei weiteren Fragen beraten wir Sie gerne Persönlich – als wichtiger Teil des Gesundheitssystems auch in Zeiten des Lockdowns zu den gewohnten Öffnungszeiten.

Isabella Mosca, dipl. Drogistin HF und das ganze Team.



vitagate.ch
Jeden Tag einen Klick gesünder.



Die Drogerie mit den attraktivsten Engadiner Gesundheitsprodukten

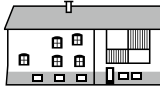
Scuol | Stradun 404 | @-Center | 7550 Scuol | Tel. 081 860 03 70

www.drogaria-mosca.ch Drogaria Mosca auf Facebook und Instagramm



DROGARIA
MOSCA SCUOL

BIO Betschla
reform
BIO-Reformprodukte
Stradun, 7550 Scuol
tel. 081 864 73 74


CHASETТА ALLEGRA
www.chasetta-allegra.ch

**Ihre private
Chasetta in Sent**

VERMITTLUNG • VERKAUF :
VERENA ERNI
SCHINNAS 7550 SCUOL inkl. ÖV/Bergbahnen
TEL. 081 864 77 76
FAX. 081 864 86 72
www.verenaerni.ch



Denoth Computer GmbH
support: Windows – Mac OS – Linux
Duri Denoth dipl. ing. ETH
7554 Sent, Tel. 081 860 32 14
denoth.computer@bluewin.ch
www.denoth-computer.ch

Fedi SA
CH-7546 Ardez
079 405 91 18
tel. 081 862 24 09
info@fedi-bau.ch
www.fedi-bau.ch



impraisa da fabrica

Kinderboutique
LOLIPOP
7550 Scuol Tel. 081 864 03 45
Facebook: Lolipop Kinderboutique



ARCHITECTURA
rainer vulpi
büro d'architettura
7545 guarda
tel. 081 862 20 30
fax 081 862 20 31
info@vulpi-guarda.ch
www.vulpi-guarda.ch

VULPI


Einheimische
Schwafwollprodukte
Ardez
Mo-Fr 14-18 Uhr
Sa 14-17 Uhr
butiadabesch.ch

LOIPENBAROMETER WINTER 2020-2021

Banca Raiffeisen: CH178 1144 0000 3181 1026

Pendicularas Scuol SA	98.00
Manaröl sport nordic, Scuol	330.00
Marianne Werro, Sent	100.00
Roner SA, Scuol	100.00
Cla Vonmoos, Scuol	100.00
Sport Heinrich AG, Scuol	100.00
Central Garage Denoth AG, Scuol	100.00
Andrea Fratschöl AG, Scuol	200.00
Apoteca Drogaria Engiadinaisa, Scuol	500.00
Giovanni Mathis-Denoth, Scuol	100.00
EE Energia Engiadina, Scuol	100.00
ÖKK, Scuol	100.00
Hotel Val d'Uina, Fam. Duschletta, Scuol	200.00
Spiller Dumeng, Scuol	100.00
Garni Grusaida, Claudio Gisepp-Denoth, Scuol	80.00
Giacomo Dolfi, Scuol	50.00
Bio-Betschla reform, Scuol	90.00
Garascha Häfner, Strada	100.00
Albert Mayer, Sent	100.00
Bezzola Denoth AG, Scuol	100.00
Hochalpinen Institut Ftan	200.00
Stecher AG, Scuol	100.00
Arena Tech AG, Scuol	100.00
Peider Andri Regi, Scuol	200.00
Hotel Altana, Scuol	100.00
Acla da Fans SA, Samnaun	100.00
Koch AG, Ramosch	200.00
Hotel Filli de Gennaro AG, Scuol	100.00
Alfred Laurent AG, Ramosch	200.00
Erna Falett-Giacomelli, Sent	50.00
Christian Rainer, Hotel Astras, Scuol	200.00
Hotel Engiadina, Ladina Giston, Scuol	100.00
Cadonau büro d'architettura SA, Ramosch	200.00
Total CHF	4'598.00

→ val-muestair.ch

Bild: A.Andrea Badrutt, Chur



Die Gemeinde Val Müstair

Tschierv, Fuldera, Lü, Valchava, Sta. Maria, Müstair

- Skigebiet Minschuns "Klein & Fein"
- Langlaufloipe Fuldera – Tschierv, Höhenloipe Minschuns, Panoramaloipe Lü
- Winter-Panoramaweg von Sta. Maria bis Müstair
- Naturpark Biosfera Val Müstair
- UNESCO Welterbe Kloster St. Johann in Müstair

TSCHENETT
OFEN PLATTEN

Mehr als nur heisse Luft.



**Handgewobenes
aus der
Val Müstair
seit 1928.**



Tessanda Val Müstair
Plaz d'Ora 14
CH-7536 Sta. Maria V.M.
+41 81 858 51 26

tessanda.ch

FULDERA im VAL MÜSTAIR



Hotel Landgasthof Staila Fuldera***

Via Maistra 20, CH-7533 Fuldera
Tel. Nr. +41 (0) 81 858 51 60
info@hotel-staila.ch, www.hotel-staila.ch

**Grosse Arvenmöbel-
Ausstellung**

Frars Hohenegger SA

Via Maistra 29 – 7533 Fuldera



www.frars-hohenegger.ch
Telefon +41(0) 81 858 5214
info@frars-hohenegger.ch



Die Gemeinde Samnaun

Compatsch, Laret, Plan, Ravaisch, Dorf

- Silvretta Ski-Arena Samnaun/Ischgl mit 239 Pistenkilometern
- Einzige Zollfrei-Oase der Schweiz mit über 40 Shops
- Erlebnisbad «Alpenquell»
- Kinderland «WinterBlumenTraum»
- Natureisplatz Samnaun

**ZOLLFREI SHOPPEN,
8 KILOMETER VOR SAMNAUN**



**DUTY
FREE**

Let's be Dutyfree!

DAS WHISKY-, UHREN- UND BEAUTY-PARADIES

ZOLLFREI SHOP | RESTAURANT | TANKSTELLE | 7 TAGE OFFEN | ACLA-DA-FANS.CH



Peter Hösli ist Filialleiter des Do it in Zernez und weiss für alle Probleme und Aufgabenstellungen der Kundschaft den richtigen Rat und hat die richtigen Materialien bereit. In seiner Freizeit ist er im Winter vorab auf der Loipe anzutreffen. Bild: zvg

Peter Hösli liebt es auf der Loipe zu sein, ganz besonders auf der zwischen Zernez und S-chanf. Bild: Peter Hösli

Loipe Zernez - S-chanf

Genau genommen hat Peter Hösli zwei Lieblingsorte. Der erste befindet sich auf den Langlaufskis, der zweite ist quasi die Steigerung davon. Denn Peter Hösli's Lieblingsort ist eigentlich kein Ort, sondern eher eine Strecke, nämlich die Loipe zwischen Zernez und S-chanf. Und er meint ausdrücklich Zernez - S-chanf und nicht umgekehrt. Ist die Strecke von S-chanf bis Zernez für «Langlaufnormalverbraucher» bereits anspruchsvoll genug, auch weil man nie genau weiss, wie viele Steigungen und Windungen noch

kommen, so ist dieses Stück für Hösli nur noch Auslaufen, denn er ist ja bereits hochgelaufen. Für Hösli ist das Stück auch deshalb schön, weil es durchaus herausfordernd ist. Aber er mag auch Langlaufen in der frisch verschneiten Natur und geniesst durchaus die Einsamkeit auf der Loipe. Ausser wenn er mal wieder am weltbekannten Wasa-Lauf teilnimmt. Gut also für Peter Hösli, dass der Winter hier in der Gegend lange andauert und die Loipen lange befahrbar sind.

SO KOMMT MAN HIN:

Am einfachsten mit dem Zug nach Zernez fahren oder, wer will, nach S-chanf und sich an den jeweiligen Orten an den Loipenstart begeben und loslaufen.

Koordinaten:

2803681/1175067

2794755/1165020

Scannen und Karte anzeigen



Liebe Leserinnen und Leser

Angesichts der aktuellen Lage und den damit einhergehenden Einschränkungen verzichten wir auf die Publikation einer Agenda in der gewohnten Form. Gerne machen wir Sie untenstehend auf unsere digitalen Informationskanäle aufmerksam. Wir sind bestrebt, diese Informationen so aktuell wie möglich zu halten. Verbindliche Angaben erhalten Sie bei den Veranstaltern direkt.

Für das Unterengadin:

scuol-zernez.com/events
scuol-zernez.com/ferientipps

Für Samnaun:

samnaun.ch/veranstaltungen
samnaun.ch/ferientipps

Für Val Müstair:

val-muestair.ch/veranstaltungen
val-muestair.ch/ferientipps

Grazcha fich – vielen Dank für Ihr Verständnis.

Take-Away

In unserer Ferienregion Engadin Samnaun Val Müstair stehen Ihnen verschiedene Take-Aways zur Verfügung. Die Übersicht finden Sie unter:

Unterengadin:

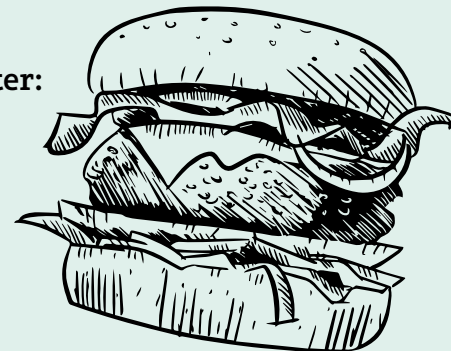
scuol-zernez.com/take-away

Samnaun:

samnaun.ch/take-away

Val Müstair:

val-muestair.ch/take-away



Gastronomische Spezialitäten

Ftan

Hotel Pizzeria Bellavista

7551 Ftan, Tel. 081 864 01 33

- Küche: Pizza, Flammkuchen, Salatbuffet, Hamburger, Japanisches Okonomiyaki, Glace

Tarasp

Schlosshotel Restaurant Chastè

Sparsels 154, 7553 Tarasp

Tel. 081 861 30 60

chaste@schlosshoteltarasp.ch

Montag und Dienstag Ruehtag.

- Kulinarische Erlebnisse mit dem Schloss Gourmetmenü und dem Chastè Menü
- Seit über 30 Jahren Klassiker wie Bouillabaisse, Chateaubriand und Lammkarree
- Grosse Weinkarte mit auserlesenen Weinen
- Engadiner Haus mit 500-jähriger Familiengeschichte

Sur En/Sent

Landgasthof Val d'Uina

Spezialitäten Restaurant

7554 Sent/Sur En Tel. Nr. 081 866 31 37

www.sur-en.ch - Montag Ruhetag

Wildspezialitäten aus der Region

- Verschieden Wildgerichte
- Reh und Gamsrückenfilet flambiert
- Wildfondue Chinoise
- Natura Rindssteak vom Grill
- Cordon bleu Festival
- Raclette und Käsefondue

Scuol

Hotel Astras –

Restaurant & Pizzeria

7550 Scuol, Tel. 081 864 11 25

- Pizza nach Wahl bis 23.00 Uhr
- Engadiner Spezialitäten
- Grosse Auswahl an traditionellen Gerichten
- Preiswerte, täglich wechselnde Mittags-Menüs
- Bediente Panorama-Sonnenterrasse

Hotel Filli –

Restaurant-Bar-Lounge

7550 Scuol, Tel. 081 864 99 27

hotel.filli@bluewin.ch

Aus heimischen Küchen

- Hausgemachte Capuns
- Hirschfilet vom Grill mit Engadiner Krautpizokel

Fillis Klassiker

- Kalbsleber «Venezia» mit Rösti
- Saltimbocca alla Romana mit Risotto ai Funghi

Fillis Specials

- Ciccorino rosso an Sardellen-Knoblauchdressing
- Die besten Stücke von Engadiner Rindern vom Grill
- Knochengereiftes Kotelett vom Appenzeller Schwein

Bun appetit!

Engadiner Boutique- Hotel GuardaVal

Vi 383, 7550 Scuol, Tel. 081 861 09 09

- Gourmet Restaurant mit 15 Gault Millau Punkten
- Regionale Gourmetküche der Alpen
- Weinkarte mit heimischen und internationalen Weinen
- Cheminée-Bar und Sonnenterrasse mit schönem Panorama für Ihren Apéro
- Täglich Schlemmerfrühstück bis 10.30 Uhr (am Wochenende bis 11.00 Uhr)

Hotel & Restaurant Bellaval

7550 Scuol, Tel. 081 864 14 81

- Fondue Chinoise oder «Heisser Stein» (ab 1 Person)
- Käse-Fondue oder Raclette am Tisch (ab 1 Person)
- Feine Flammkuchen
- Engadiner Spezialitäten und internationale Küche
- Umfangreiche Weinkarte mit über 200 Weinen aus der ganzen Welt

Restaurant Nam Thai

im Engadin Bad Scuol, 7550 Scuol

Tel. 081 864 81 43, namthai@belvair.ch

www.belvair.ch/nam-thai

- Thailändische Spezialitäten nach Originalrezepten von unseren Thai-Chefs zubereitet
- Spezielle Vorspeisenplatte «Best of starter» (ab 2 Personen)
- Thailändische Suppen, Curries, Fleisch-, Fisch- und Vegetarische Gerichte
- Köstliche Desserts aus Fernost
- Im Nam Thai bieten wir auch Take Away an, falls Sie einmal unser Thai-Essen zuhause geniessen möchten. In der Hochsaison kann das Take Away Angebot kurzfristig eingeschränkt sein. Wir empfehlen Ihnen telefonisch zu bestellen.

Tschlin

Hotel Macun

Giassa d'Immez 88, 7559 Tschlin

Tel. 081 866 32 70

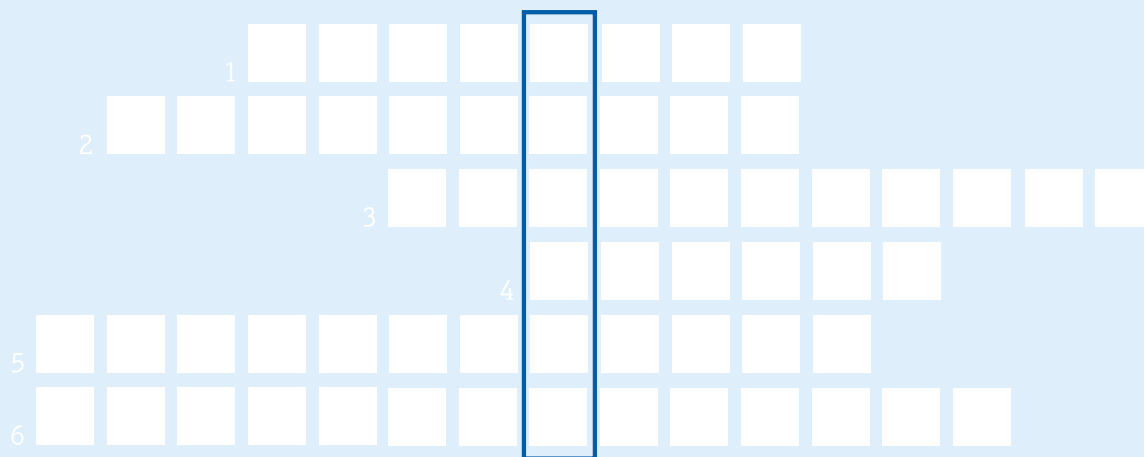
info@hotelmacun.ch

- Aus der Jagdsaison 2020: Hirsch und Gämse (Pfeffer und Schnitzel)
- Plain in Pigna: Tschliner Ofenrösti mit Salat oder Sauerkraut (auf Vorbestellung)
- Vaischlas (Tschliner Kartoffelkuchlein mit Käse, verschiedene Salsiz, Zwetschgenkompott)
- BUN TSCHLIN Marena: Zvieriplatte mit regionalen BUN Tschlin Produkten.
- Zarte Lammkoteletts von Schafbauern aus der Region mit Vaischlas und Gemüse.





Die Fragen



1. Wurde, laut dem Schweizerischen Nationalpark, in der zweiten Maihälfte 2020 über 2500 Mal täglich angeklickt
2. Die hiesigen Touristiker setzen diesen Winter den Fokus auf ruhige, naturbezogene ...
3. Die Erste leisteten sich die Scuoler 1959 für CHF 700.00
4. Diesen Ort kennt Béatrice Miller schon von Kindesbeinen an
5. Hat Hanspeter Stecher in sieben bis acht Minuten montiert
6. Dort hat der Lego-Bauer Andreas Kunz seinen besten Kollegen kennengelernt



**Bitte senden Sie Ihre Antworten bis zum 25. Februar 2021 an:
Redaktion ALLEGRA, c/o Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG,
7550 Scuol, oder geben Sie diese bei der Gäste-Info Scuol ab. Viel Glück!**

Lösungswort

Name / Vorname

Strasse / Nr.

PLZ / Ort

Bitte schicken Sie mir folgende Newsletter:

☐ Scuol-Zernez

☐ Samnaun

☐ Val Müstair

E-Mail Adresse:

WETTBEWERBBESTIMMUNGEN

Teilnahmeberechtigt sind alle Einheimischen und Gäste (Ausnahme: ALLEGRA-Mitarbeiter). Pro Haushalt wird nur eine Antwort verlost. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Gewinner des Preisrätsels erhalten einen 100-Franken Gutschein. Haupt- und Spezialpreise werden in der Zwischensaison aus allen Teilnehmenden verlost.

1. PREIS



Typically Swiss Hotel Altana, Scuol

Drei Übernachtungen für zwei Personen mit Frühstück im Standardzimmer inklusive einem 3-Gang Abendmenu am Anreisetag.

Hotel Altana, Adrian M. Lehmann, Via da la Staziun 496, 7550 Scuol.
Tel. 081 861 11 11, hotel@altana.ch, www.altana.ch
Reservation nur auf telefonische Anfrage. Der Gutschein ist nicht über die Fest- und Feiertage sowie während Spezialanlässen einlösbar.

2. PREIS



Chasa Werro, Sent

Zwei Übernachtungen für zwei Personen im Doppelzimmer inklusive Frühstück im Chasa Werro in Sent und pro Person einen Eintritt ins Bogn Engiadina Scuol.
Wert: CHF 260.00

Chasa Werro, Frau Marianne Werro, Sot Pradè 137, 7554 Sent
Tel. 078 905 03 28, cmwerro@bluewin.ch, www.werroengadin.ch

3. PREIS



Chasa Allegra, Müstair

Zwei Übernachtungen für max. 4 Personen in der Ferienwohnung Chasa Allegra in Müstair.
Wert: CHF 220.00.

Chasa Allegra, Gerlinde und Mathias Andri,
Hauptstrasse 57, 7537 Müstair
Tel. 079 625 43 35, ferienwohnung@allegra-muestair.ch,
allegra-muestair.ch

100-FRANKEN-GUTSCHEINE

- Restaurant La Terrassa, Stradun 400, 7550 Scuol, visit us on facebook
- Lia Rumantscha, Stradun 403, 7550 Scuol, liarumantscha.ch
- Pro manufacta engiadina, Portas 17AB, 7550 Scuol, promanufacta.ch
- Falegnamaria Curdin Müller, Stradun 402, 7550 Scuol, mobigliamueller.ch
- Bogn Engiadina Scuol, 7550 Scuol, bognengiadina.ch
- Girella Brocki, Via Sura 73, 7530 Zernez, girella-brocki.ch

Die Gutscheine können nicht in Bargeld umgetauscht werden, sind nicht übertragbar und dürfen nicht kumuliert werden. Ein Warenersatz ist ausgeschlossen.

Herzliche Gratulation

Gewinnerin des ALLEGRA-Preisrätsels

Nr. 2 - Dezember 2020

Lilian Fastidio, Effretikon

Auflösung des Preisrätsels in ALLEGRA

Nr. 3 - Januar 2021: DUALSKI



DREI WÜNSCHE

Zur Person:

Christian Heis aus Samnaun betreibt das Astro Whisky & more in Samnaun und ist diplomierter Sommelier. Er liebt die Berge, die er am liebsten mit den Skiern oder dem Bike erlebt und geniesst um Kraft und Energie zu tanken. Er ist eine Kämpfernatur, die in jedem Tag etwas Gutes sieht. «Gib deiner Seele Berge» ist sein Lebensmotto, das ihn durch alle Höhen und Tiefen begleitet.

Christian Heis wünscht sich, ...

- 1** dass er gesund bleibt.
- 2** dass irgendwann im neuen Jahr wieder einigermassen ein «normales» Leben stattfinden kann, ohne jeden Tag dasselbe zu lesen oder zu hören.
- 3** dass vor allem der erste Wunsch in Erfüllung geht und wir alle lernen, die wirklich wichtigen Dinge im Leben zu sehen und zu schätzen.

MEDIZINISCHER NOTFALLDIENST

Hausärzte

24-Std. medizinischer Notfalldienst:

Region Scuol: 081 864 12 12

Region Zernez: 081 856 12 15

30./31. Jan.	Dr. med. C. Weiss	081 864 12 12
6./7. Feb.	Dr. med. A. Chapatte	081 864 12 12
13./14. Feb.	Dr. med. C. Casanova	081 864 12 12
20./21. Feb.	Dr. med. I. Zürcher	081 864 12 12
27./28. Feb.	Dr. med. J. Steller	081 864 12 12
6./7. März	Dr. med. C. Nagy	081 856 12 15

Region Samnaun:

Ganzjährig	Bergpraxis Samnaun	081 822 12 00
------------	--------------------	---------------

Spitäler

Unterengadin	Ospidal Engiadina Bassa	081 861 10 00
Val Müstair	Center da sandà Val Müstair Sta. Maria	081 851 61 00

Zahnärzte

Ganzjährig	Dr. med. dent. S. Wolfisberg, Scuol	081 864 72 72
Ganzjährig	Dr. med. dent. A. Imobersteg, Scuol	081 864 86 86
Nach Verein- barung	Dr. med. dent. H. Cueni, Sta. Maria, www.csvm.ch	081 851 61 80

NOTFALL-TELEFONNUMMERN

Sanitätsnotruf	144
Europäischer Notruf	112
Polizei	117
Feuerwehr	118
Apoteca Engiadinaisa (Geschäftszeiten)	081 864 13 05
Apoteca Engiadinaisa (ausserhalb Geschäftszeiten)	081 864 93 70
Schweizerische Rettungsflugwacht	1414
Psychiatrische Dienste Graubünden	058 225 25 25
Strassenzustand (www.strassen.gr.ch)	163

PANNENHILFE

TCS-Pannendienst	140
S-chanf – Il Fuorn – Zernez – Flüela – Garsun	081 830 05 96
Vinadi – Scuol – Garsun – Guarda	081 830 05 97
Grenze – Val Müstair – Il Fuorn	081 830 05 98
Samnaun	081 830 05 99



**apoteca & drogaria
engiadinaisa**

Erkältungszeit



Eine **Erkältung** ist eine Infektion der oberen Luftwege mit Viren, die besonders leicht auf andere Menschen übertragen werden können.

Die Erkrankung ist normalerweise harmlos und dauert rund eine Woche. Meist tritt sie in den Herbst- und Wintermonaten auf.

Durchschnittlich bekommt jeder Mensch zwei- bis viermal im Jahr eine Erkältung mit folgenden Symptomen:

Fieber, Schnupfen, Niessen, Müdigkeit, Niedergeschlagenheit, Husten, Hals- und Gliederschmerzen.

Wir helfen Ihnen, Ihre Erkältung zu überstehen und beraten Sie gerne!

Ihr Team der Apoteca e Drogaria Engiadinaisa

Apoteca & Drogaria Engiadinaisa SA

CH-7550 Scuol | Tel 081 864 13 05 | Fax 081 864 83 40 | www.apoteca-scuol.ch | info@apoteca-scuol.ch

Öffnungszeiten: Mo – Fr 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 18.30 Uhr

Sa 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 17.00 Uhr

Wir hoffen, bald wieder
für Sie öffnen zu dürfen!



Bogn Engiadina Scuol. Ihr Wohlfühlbad.

www.bognengiadina.ch | #bognengiadina | #engadinized